

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

239 (24.5.1911) Mittagausgabe

**Expedition:**  
Biere und Sammlerstraße-Edel  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
"Badische Presse", Karlsruhe.

**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Bfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Halbjährlich M. 4.20  
Jahresbetrag M. 8.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Postämter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Bfg.  
Größere Nummern 10 Bfg.

**Anzeigen:**  
Die Kolonialsache 25 Bfg.,  
die Reklamsache 70 Bfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.  
Anabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.  
Wöchentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Kurier",  
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-  
planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.  
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Herausgeber: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik  
und allgemeinen Teil: Martin  
Holzinger, verantwortlich für  
Chronik und Residenz: Wilhelm  
Kromberg, für den Anzeigenteil  
A. Kinderspacher, sämtlich in  
Karlsruhe.  
Berliner Bureau:  
Berlin W. Rathhäufigstr. 12.  
Auflage:  
**33000** Expl.  
gedruckt auf 8 Zwillings-  
Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Nr. 239. Karlsruhe, Mittwoch den 24. Mai 1911. Telefon-Nr. 86. 27. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

### Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Zel. Bericht unseres Berliner Dienstes.)  
□ Berlin, 24. Mai. Gestern gab es im Reichstag wieder einmal einen sogenannten großen Tag. Das Schicksal der Reichslande soll entschieden werden. Am Bundesratsstische lag ein seltener Gast im Hause: der Reichstanzler und konfertierte eifrig mit den Staatssekretären Delbrück und Jörn v. Bulach. Die Tribünen waren keineswegs überfüllt wie sonst an wichtigen Tagen, die Diplomaten- und Kaiserloge sogar völlig leer, dafür aber das Haus stark besucht. Man hat auch die Saumleihen herbeitelegraphiert, denn es kommt auf den einzelnen Mann an.  
Der konservative Herr Dr. Wagner, ein Mann der scharfen Tonart, beginnt den Kampf gleich mit der Erklärung, daß die Rechte über die Einschränkung der Bundesratsstimmen der Reichslande stimmen. Der Elsäßer Haug ist eifriger. Ihm geht das Gesetz nicht weit genug, er will nicht den Finger der Hand, er will die Hand haben, er ist für volle Republik und für all die schönen nationalpolitischen Dinge, die "keine Partei" stets gemollt hat. Er findet auch einen würdigen Kampfgesossen in dem Mann der fürchten Tonart, dem Herrn von Oldenburg-Januschau, den die konservative Partei vorführt. Hohmann redet er von dem hochverehrten Herrn Reichstanzler, gegen den er gleich darauf die schärfsten Vorwürfe erhebt, weil er die Rechte des Kaisers mit Füßen tritt und mit den Sozialdemokraten ein Gesetz mache. Mit starker Stimme vergleicht er sich mit Arnold von Winkelried und ironisiert das stete Zurückweichen der Regierung und ihre fortwährenden Umfälle. Mit erhobener Stimme und pathetischem Ton erklärt er sich gegen die Vorlage und als starker Wahrer von Preußens Interessen verläßt er stolz den Kampfsplatz. Der Oldenburger ist ein famoser Redner und man muß es ihm lassen, er gruppiert wirksam seine Argumente und bringt sie noch wirksamer zur Geltung.  
Der Reichstanzler muß sich sichtlich zurückhalten, als er sich sofort zur Antwort erhebt, um nicht in den gleich starken Ton zu verfallen. Er betont energisch, daß er an Preußentreu nicht hinter dem konservativen Führer zurückstehe, glaubt aber mit gutem Recht auf das Urteil der Zukunft vertrauen zu können, die schon zeigen werde, wer Recht habe. Unter lebhaftem Beifall von links konnte dann Herr Dove von der fortschrittlichen Volkspartei etwas freier als der Reichstanzler dem ostelbischen Junter entgegentreten und ihm sagen, daß auch auf der linken Seite gute Preußen seien, die aber eine Vereinigung von Reichsinteressen und preußischen Interessen für sehr wohl möglich hielten. Und der Abg. Dr. Frank sagt beifällig, daß v. Oldenburg nicht als Preuze, sondern als ostelbischer Junter spreche. Trotz aller Anfeindungen werde die Sozialdemokratie für das Gesetz stimmen, um den trassen Goismus der Junter zu Fall zu bringen. Nach einem kurzen Geplänkel kommt man zur ersten namentlichen Abstimmung über den Artikel 1, der die Bundesratsstimmen und die Einschränkung der preußischen Befugnisse enthält, die in der Nichtabstimmung der elsässischen Bundesratsstimmen in gewissen Fällen liegt. Und mit 200 gegen 112 Stimmen bei 2 Enthaltungen wird der Artikel angenommen.  
Schnell geht es weiter ohne Änderungen. Bei § 5 versuchen die Konservativen einen geschickten Handreich. Die Sozialdemokraten sprechen getreu ihrem Prinzip gegen eine Erste Kammer und gegen die kaiserlichen Befugnisse und sofort beantragen die Konservativen die namentliche Abstimmung, um mit ihren und den Stimmen der äußersten Linken das ganze Gesetz zu Fall zu bringen. Aber der Coup mißlingt. Die Sozialdemokraten erkennen schnell, daß sie hier überstimpt werden sollen, da von ihren Stimmen das Gesetz abhängt. Und siehe da: sie stimmen bei der namentlichen Abstimmung für das, was eben noch ihr Redner bekämpft hat. Auf der Rechten gibt es 90 Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen. Es sind also 327 Herren anwesend, eine ungewöhnlich hohe Zahl. Nach dem Resultat der ersten namentlichen Abstimmungen hätte der Coup beim Versagen der Sozialdemokraten wohl gelingen können, denn wenn man jener Majorität von 200 die 50 sozialdemokratischen Stimmen abzieht, und sie der Minorität von 112 zuzählt, so ergibt sich eine Majorität von 162 gegen eine Minorität von 148 Stimmen. Damit wäre dieser wichtige Paragraph gefallen gewesen.  
Nach geht es wieder weiter. Und alle Paragraphen werden in befallener Fassung nach kürzeren oder längeren Erörterungen angenommen. Schließlich wird abends 7 1/2 Uhr der ausschlaggebende

§ 24 a mit 209 gegen 105 Stimmen bei 10 Stimmenthaltungen und § 24 b mit 220 gegen 100 Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen, und damit ist das Verfassungsgezet gesichert.  
**Ueber die Konservativen auf dem Kriegspfad**  
wird uns von unserem parlamentarischen Mitarbeiter noch gemeldet:  
□ Berlin, 24. Mai. Ein Schauspiel wie das gestrige hat der deutsche Reichstag seit den Tagen Caprivis nicht mehr erlebt! Die Konservativen in offener Fehde mit dem Reichstanzler und der Reichsregierung. Zu Bismarcks Zeiten waren Konflikte mit der "kleinen aber mächtigen Partei" nicht selten und Caprivi hat seine "rettende Tat" bekanntlich in heftigen Kämpfen gegen die Agrar-Konservativen durchsetzen müssen. Aber Herr v. Hohenlohe fand für seine dauernde Gegnerschaft gegen die konservativen Aspirationen erst in seinen Memoiren entsprechenden Ausdruck und Fürst Bismarck konnte erst am Tage seines Auszugs aus dem Reichstanzlerpalais offen die konservative Partei eines trivolen Spiels mit den Interessen des Landes bezichtigen. Herr v. Bethmann-Hollweg, der philosophische Kanzler, dem niemand so viel Mut und Entschlossenheit zugetraut hat, nimmt dagegen den Kampf mit den Konservativen in öffentlicher Parlamentsstimmung auf und führt ihn mit einer Entschiedenheit, die allgemeine Bewunderung erregt.  
Allerdings haben die Konservativen den fünften Reichstanzler auch aufs schwerste gekränkt. Mußte es ihn schon äußerst verstimmen, daß die Herren von der äußersten Rechten, die sich sonst nicht einmütig genug als Regierungsfähige aufspielen pflegen, bei dem ur-eigenen Wert des Herrn v. Bethmann-Hollweg, bei der elch-Loth-ringschen Verfassungsreform versagen, so wirkte es noch besonders aufreizend, daß sich der konservative Widerspruch in Formen kleidete, die der Umgangssprache mit Ministern recht wenig entsprechen. Daß gerade Herr v. Oldenburg-Januschau als Hauptredner von den Konservativen gegen die Reichsregierung und ihr Vorhaben vorgeschickt wurde, zeigt genügend deutlich, daß man auch in der Form der Kritik seine weiteren Rücksichten auf die leitenden Staatsmänner zu nehmen gewillt ist. Allerdings besleißigt sich Herr v. Oldenburg diesmal vor-sichtigerer Sprechweise, als sonst, wenn er redet. Er nannte auch den Herrn Reichstanzler so häufig "hochverehrt", daß schließlich der Reichs-tag darüber in schallende Heiterkeit ausbrach. Aber die Art, wie er den großen Bismarck mit "irgend einem" seiner Nachfolger in Ver-gleich setzt, ist allein schon so persönlich verlegend, daß man die Er-regung versteht, in welcher der Reichstanzler ihm antwortete.  
Auch sonst fehlte der Anklagerede des Herrn v. Oldenburg keine jener Pointen, die in der konservativen Polemik stets wieder zu sehen pflegen. Da war die Berufung auf die konservative Unter-stützung zahlreicher Regierungsvorlagen und Warnung vor sozial-demokratischer Hilfe, da war das Lobpreisen konservativer Tradition und die Verbeugung vor den Autoritäten des Staates, sogar die Umschmeichelung des Kaisers und ostentative Hervorhebung monarch-ischer Gefühle fehlte nicht. Herr v. Oldenburg machte es besonders ein-drucksvoll mit seinen Worten: "Wir können über das Ausmaß der Macht des Kaisers in Elsch-Lothringen, oder über die preußi-schen Stimmen im Bundesrat nicht mit der Sozialdemokratie verhandeln, solange die kaiserliche Standarte über dem Schloß von Berlin weht. Das verbietet uns der Respekt vor der Stellung unseres kaiserlichen Herrn, das verbietet uns unser Gewissen und das ver-bietet uns die Geschichte unseres Vaterlandes und unserer Partei." Ein alter Parlamentarier versicherte uns später, daß dieselben Rede-wendungen schon bei den konservativen Anklagereden gegen Caprivi vorgekommen seien.  
In sichtlich Erregung führt der Reichstanzler den konservativen Ankläger mit dem Hinweis darauf ab, daß die kaiserliche Gewalt in der Kommissionsvorlage keine Einbuße erlitten habe und daß er,

Haben Sie Ihre Frau nicht gefragt, weshalb die Gräfin nicht selbst zur Polizei ging?  
Natürlich habe ich sie gefragt.  
Und welchen Grund gab Ihre Frau Gemahlin dafür an?  
fragte der Kommissär.  
Echte Weibergeschichten, brumpte der Professor verdrießlich. Alte Liebesgeschichten. Den Weibern ist ja nicht wohl, wenn sie nicht kleine Geheimnisse haben. Die Gräfin will wegen ihres Mannes nicht, daß ihr Name mit dem Armband in Verbindung gebracht werde. Im Medaillon befindet sich nämlich das Bild ihres früheren Bräutigams, eines jungen italienischen Offiziers, von dessen Existenz der Graf angeblich keine Ahnung hat.  
Also, Herr Professor, fragte Doktor Martens und stand auf, um sich zu verabschieden. Sie können mir als Mann dafür garantieren, daß das Armband seiner rechtmäßigen Besitzerin zugeführt wurde?  
Das kann ich, Herr Kommissär. Ich selbst war Zeuge, wie meine Frau das Armband ihrer Freundin einhändigte!  
Das nur zu konstatieren, war meine Pflicht.  
Der Professor geleitete den Kommissär artig bis zur Türe. Beim Abschied hat er noch:  
Richt wahr, Herr Kommissär, die Sache ist damit erledigt. Meiner Frau und mir erwachsen doch keine Unannehmlichkeiten?  
Gewiß nicht, Herr Professor. Meine Mission ist in dem Augenblicke zu Ende, da Sie dafür einstehen, daß das Armband im Besitze seiner wirklichen Eigentümerin, der Gräfin di Campobello, befindet.  
**Reuzgehetes Kapitel.**  
Sollte die Baronin Sternburg ihre Schwester zu Gast hatte, fand sich Baron Sphor fast täglich mit irgendeiner Ausrede im Hause ein. Seine schönsten Stunden waren es, wenn er mit dem reizenden Mädchen ungestört plaudern konnte, plaudern

## Das grüne Auto.

Spionage-Roman von August Weigl.  
(61. Fortsetzung.)  
Der Professor machte eine Pause.  
Doktor Martens erinnerte ihn:  
Sie wollten wegen des Armbandes —  
Ja, ich bin ganz abgelenkt. Also, vor drei oder vier Tagen fragte mich meine Frau beim Nachtisch: „Du, was muß man tun, um einen verlorenen Gegenstand von der Polizei wiederzubekommen?“ „Hast du denn was verloren?“ fragte ich. „Nein, aber Violetta. Ich habe ihr versprochen, den Gegenstand für sie zu beheben.“ Und nun erzählte mir meine Frau, daß die Gräfin vor zwei Stunden fürchterlich aufgereggt gekommen sei und sie beschworen habe, einen Freundschaftsdienst für sie zu tun. Sie habe sie gebeten, das Armband, das sie genau beschrieb, für sie aus dem Fundbureau zu holen, und hinzugefügt: „Du ahnst nicht, welche Sorge du mir vom Herzen nimmst, indem du es tust.“ Meine Frau hatte natürlich ein-gewilligt und bestand darauf, ihr Wort zu halten, trotzdem ich sie darauf aufmerksam machte, daß dieses Vorgehen eigentlich inkorrekt sei und ihr daraus große Unannehmlichkeiten erwachsen könnten. Sie ließ richtig dreimal ins Fundbureau, bis sie endlich das verdammte Armband ganz stolz nach Hause brachte.  
Könnten Sie mir sagen, Herr Professor, fragte der Kom-missär, wo sich das Armband jetzt befindet? Ihre Frau sagte, daß sie es zu einem Juwelier gegeben habe.  
Na ja, da hat man's. In Lügen verstrickt sie sich auch noch wegen der dummen Geschichte. Das ist nämlich nicht wahr. Ist natürlich nur eine Ausrede, um ihre Freundin nicht zu ver-raten. Ich selbst mußte der Gräfin telephonieren, daß das Armband bereit liege. Bevor ich ins Laboratorium hinunter-ging, kam Violetta, und meine Frau übergab ihr den Schmuck.

von einer Zukunft, wie sie eben nur Glückliche in ihren Träu-men erstennen.  
Sphor war schon so intim im Hause geworden, daß er un-aufgefordert zu den Mahzzeiten bleiben konnte. Die Abende verbrachte er fast ausschließlich in der anziehenden Gesellschaft der beiden Schwestern.  
Der junge Baron hatte für das schöne, feingebildete Mäd-chen eine tiefe Neigung gefaßt. Sein heißester Wunsch war, sie zu seinem Weibe zu machen. Er träumte von einer Zukunft an ihrer Seite, die ihm alles geben konnte, was ihm das Leben wünschenswert machte.  
Leider waren es vorläufig nur Träume und gering die Aus-sichten, sie zu verwirklichen. Was hatte er ihr zu bieten, der verwöhnten Tochter des Patriziers, die in fürstlichem Hause aufgewachsen? Auch war es keineswegs sicher, ob der nicht sehr Defterreich freundliche Senator seine Werbung besonders be-günstigen würde. Aber er war glücklich, unsagbar glücklich, in dieser Zeit des Hoffens und Harrens, denn sein Herz sagte ihm, daß er Maria nicht gleichgültig sei.  
Ihre großen, dunklen Augen flammten ihm entgegen, so oft er kam, und bei seinem Händedruck zog ein leichtes Erröten über ihr liebliches bleiches Gesicht. Wenn es auch nicht ausge-sprochen wurde, der Händedruck, mit dem sie sich grüßten, der Blick, mit dem sie sich begegneten, sagte allen, die nicht blind waren, daß diese beiden jungen Menschen einander herzlich zu-getan waren.  
Meta war dies nicht entgangen, wenn sie auch ihre eigenen Herzensangelegenheiten zu sehr beschäftigt, um dem Paare besondere Aufmerksamkeit zu schenken.  
Sie hatte Sphor lieb gewonnen wie einen Bruder. Seine offene, herzliche Art, sein ungeschminktes Wesen, boten ihr die Garantie, daß ihre Schwester an ihm einen liebevollen, zärt-lichen, aufmerksamen Gatten finden würde. Und da sie wußte, wie es um das Herz Marias stand, erhob sie nicht nur keinen Einwand, sondern förderte die Angelegenheit, wie sie nur



Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Mai.

Der Großherzog nahm gestern die Vorträge des Geh. Legationsrats Dr. Senb sowie des Ministers Frhr. v. Rodman entgegen...

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden reisen mit ihren Kindern am 27. Mai, abends, nach Karlsruhe...

Todesfall. Im Alter von 67 Jahren ist gestern der Senatspräsident am Gr. Oberlandesgericht, Karl Voes, gestorben...

Zur goldenen Jubelfeier der Karlsruher Turngemeinde in Verbindung mit dem 65. jährigen Stiftungsfest als älteste Turnvereinigung...

Ruderer in Sturm. Es war ein lebhaftes Treiben am letzten Sonntag in der „Arone“ zu Durlach. Trotdem der herrliche Maienag...

Von der Gartenstadt. In 50 Mietwohnungen der Gartenstadt Karlsruhe bestanden gestern die Gartenvorarbeiten...

Schwerer Unfall. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr verunglückte ein Landwirt aus Weierheim infolge Scheitern seines Pferdes...

Diebstahl. In einem Hotel am Hauptbahnhof kam vom 20. auf 21. Mai einer Dame ein Handtäschchen mit etwa 430 M. abhanden...

Vom deutschen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.

An unserem entsandten Spezialberichterstatter. X Straßburg, 23. Mai. (Privat.) 8 Uhr abends. Die am Spätnachmittag aus Anlaß des Deutschen Zuverlässigkeitsfluges stattfindenden Schau- und Preisfliegen fanden abends um 7 Uhr 20 Minuten ein jähes Ende...

Vldr. Straßburg, 23. Mai. Ueber den in der Geschichte des deutschen Flugsports mit dunklen Letztern verzeichneten letzten Tag des „Deutschen Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein“ erhalten wir von unserem nach Straßburg entsandten Spezialberichterstatter folgende Einzelheiten:

In der alten Münsterstadt konzentrierte sich heute das ganze Interesse auf das Schau- und Preisfliegen, welches heute nachmittag auf dem beim Vorort Neuendorf gelegenen Poligon stattfinden sollte.

Die Jüge brachten Scharen von Fremden aus der nähen und weiteren Umgebung, die alle nach dem eine halbe Stunde von der Stadt entfernten Flugplatz strömten.

Bahnen. Es dürften ca. 60 000 Personen gewesen sein, die um 5 Uhr in einem Umkreis von 3 Kilometer das weite Brachfeld umlagerten. Das meiste Publikum bestand sich natürlich auf dem in der südöstlichen Ecke errichteten Freiplatz...

Nach sechs Uhr wurden die Aviatik-Apparate von Jeannin und Lämmlin, der Albatros Brunhubers und der Etlich-Rumpfer-Eindecker Hirth's von den Zelten nach dem Flugplatz gebracht. Das Luftschaulspiel konnte beginnen.

Die Uhr zeigte etwa 1/8 Uhr. Lämmlin zog, dicht gefolgt von Hirth, in schönem Bogen immer rascher um die Bahn. Auf der Südseite des Platzes, an der sich etwa 50 Meter vom eingezäunten Flugfeld entfernte eine Reihe hoher Pappelbäume...

Der ganze Vorfall spielte sich in wenigen Sekunden ab. Als das Publikum Lämmlin stürzen sah, rann es in großer Aufregung zu der glücklicherweise außerhalb des Zuschauerbereiches gelegenen Unfallstelle. Der Mechaniker Lämmlins und die auf dem Flugplatz anwesenden Militärärzte ritten im Automobil über den Platz, berittene Offiziere und Militärmannschaften jagten nach.

Ueber die Ursache des Unglücks läßt sich naturgemäß kein sicheres Urteil abgeben, da man auf die Berichte von Augenzeugen angewiesen ist und diese in der verschiedensten Weise auslegen. Die im allgemeinen vorherrschende Meinung ist die, daß Lämmlin mit seinem Apparat in geringer Höhe über die Pappelbäume wegfuhr und in demselben Moment, als er sich über denselben befand, von einer Bock unten gedrückt wurde...

Die beiden Flieger Hirth und Jeannin, die sich während der Katastrophe in der Luft befanden, landeten sofort, als sie das Unglück ihres Kollegen bemerkten. Am Signalgerüst wurde jetzt die schwarze Flagge aufgezoogen und die Schaulflüge abgebrochen. Prinz Heinrich von Preußen, die übrigen Fürstlichkeiten und Herren des Präsidiums, die einer Einladung des Statthalters Graf Wedel zum Abendessen Folge leisteten, weilten während des Unglücks nicht mehr auf dem Flugplatz.

Ein Glück im Unglück ist, daß Lämmlin keinen Passagier bei sich hatte und der Sturz außerhalb des Zuschauerbereiches geschah. Gerade in Straßburg konnten die Anmeldungen zu den Passagierflügen kaum alle angenommen werden.

Der Organisationsausschuß des Oberrheinischen Vereins für Luftschifffahrt hat beschlossen, aus ersparten Preisen und sonstigen Mitteln der Witwe des Verunglückten 2000 Mark zu überreichen.

Charles Lämmlin war in Mülhausen geboren und erreichte ein Alter von 32 Jahren. Er war verheiratet und hinterläßt zwei kleine unmündige Kinder. Bald nachdem der Flugport in Deutschland Eingang gefunden hatte, widmete Lämmlin, der überall ein gern gesehener lustiger und freundlicher Mensch war, sein ganzes Interesse diesem neuen Zweig der Technik.

aber damit nicht viel Erfolg und trat deshalb in die Dienste der Aviatik-Gesellschaft Mülhausen ein. Ein gelehriger Schüler Jeannin's, absolvierte er vor 2-3 Monaten die Bedingungen zum Flugzeugführer. Seither vollbrachte er eine Reihe achtbarer Leistungen, führte zahlreiche Stundenflüge aus und erreichte mehrmals Höhen von 400-500 Meter.

Die Fortsetzung des Zuverlässigkeitsfluges erleidet durch den Todessturz von Lämmlin keine Unterbrechung. Die Oberleitung und das Präsidium hielten noch am späten Abend im Palasthotel unter dem Vorsitz des Prinzen Heinrich von Preußen eine Sitzung ab, in der dieser Beschluß gefaßt wurde. Maßgebend war vor allem das Versprechen den von den Fliegern noch nicht berührten Städten gegenüber, daß für die bewilligten Geldbeträge auch auf alle Fälle die Teilnehmer in den einzelnen Städten antommen und Schaulflüge ausführen werden.

Die Karlsruher Fliegtage.

Rg. Karlsruhe, 24. Mai. Hat der alte, ehrwürdige Karlsruher Exerzierplatz mit seinen sandigen Mulden und den wenigen Grasnarben, die ihm der gewohnte Tritt nagelbekehrter Kommissstiefel noch gelassen hat, gestern Abend ein erkautes Gesicht gemacht! Er hat's widerprüchlos dulden müssen, daß eine neue Zeit ihre Wahrzeichen auf ihm aufgerichtet hat, eine Zeit, wo der Soldat, unabhängig von des Uebungsterrains Quadrat, sich leichtbeschwingt hinaufschraubt in den hellen Wether und das Feld des Exerzierplatzes als Ort seiner Zielwürfe auswählt.

Es hatte sich rasch herumgesprochen, daß zwei der Offiziersflieger bereits Montag Abend in Karlsruhe anwesend und ihre Apparate in der Aufmontierung begriffen seien. Bei dem regen Interesse, das die Flugtechnik hier findet, war diese Nachricht der Anstoß für eine kleine Völkerwanderung, bei der Kinderwagen und Fahrräder keine kleine Rolle spielten. Es war überhaupt ein köstlicher Anblick, die durch den Staub sich bewegenden menschlichen Gesellschaftswesen plötzlich bei der Drahtabsperrung abstoppen und über den gestern noch unbewachten Draht klettern zu sehen.

In drei Zelten liegen seit gestern bereits drei Flugmaschinen ruhig und unscheinbar unter den Segeltuchdächern und harren darauf, daß sie heute von ihren Lenkern mit einer einzigen Hebelbewegung zum Leben erweckt werden. Zwei Maschinen gehören den Offiziersfliegern, der Albatroszweidecker Leutnant Foerster (Gnommotor), der feingliedrige Etlich-Rumpfer Leutnant von Thüna (Deimelmotor), während die dritte eine Ueberraschung selbst für Eingeweihte bringt: es ist nämlich die Maschine von Wertgen, dem jüngsten Flieger auf dem Erdenrund und in der umgebenden Atmosphäre. Ein schlanker Eindecker eigener Konstruktion, der seine Feuerprobe schon bestanden hat. Ueberraschend war die Anwesenheit der Maschine deshalb, weil Wertgen die ersten Etappen des Zuverlässigkeitsfluges wegen Motodefekts nicht mitmachen konnte.

Viele hatten für gestern Abend wohl noch Probeflüge erwartet, doch war die Wetterlage infolge Umprägung des Windes ungelückt, sodaß darauf verzichtet wurde. Nach und nach kehrte sich dann bei Eintritt der Dunkelheit das Flugfeld. In später Abendstunde traf dann noch die erschütternde Kunde von dem schrecklichen Sturz Lämmlins.

bei den Schaulflügen in Straßburg ein, der dem Flieger, der tags zuvor den deutschen Ueberlandflug-Rekord auf 180 Kilometer erhöht hat, das Leben kostete. Der schwere Unfall hatte wohl den sofortigen Abbruch der Schaulflüge in Straßburg zur Folge, doch beschloß die Oberleitung, angesichts der wieder guten Wetterlage, keine Verschiebung des Weiterfluges nach Karlsruhe eintreten zu lassen.

Es blieb somit bei der Ankündigung, daß heute früh von 6 Uhr ab die Flieger von Weihenburg kommend zu erwarten seien. Wer mit dieser als einer optimistischen Angabe gerechnet hat, der kam, wie auch die hiesige Straßenbahn, gänzlich ins Hintertreffen, das umso bedauerlicher war, als das Straßburgernachmittag gestern nachmittag schon von der Presse auf das frühere Eintreffen der Flieger ausdrücklich aufmerksam gemacht worden war. So kam es, daß bei dem Mangel an genügender Fahrgeliegenheit der Exerzierplatz heute früh noch um 7 Uhr, als Madenthum und Jeannin bereits gelandet waren, recht spärlich besucht war.

Der Start zur IV. Etappe: Straßburg-Weihenburg-Karlsruhe (90 Kilometer).

fand in Straßburg sehr pünktlich heute früh statt. Um 5.02 Uhr ging Leutnant Madenthum, der einzelne Etappen des Rundfluges außerhalb des Wettbewerbs mitmacht, in die Höhe und nahm die Richtung über Drusenheim auf Karlsruhe. Da erke von hier ab als Wettbewerber in Frage kommt, so fuhr er direkt ohne die für die andern Flieger vorgeschriebene Zwischenlandung und landete glatt um 5.54 Uhr auf dem als Flugplatz bestimmten Teile des Karlsruher Exerzierplatzes. Er hat also für seine Fahrt 52 Minuten gebraucht.

Aber schon ehe sein Eintreffen angekündigt war, machten die hier seit gestern Abend startbereit liegenden Leutnants Foerster (Albatros-Zweidecker) und von Thüna (Etlich-Rumpfer-Eindecker) zwischen 1/5 und 5 Uhr Probeflüge, die vorzüglich aelangen und für die heute Nachmittag stattfinden werden.

Schauflüge und für den Start morgen früh Gutes erwarten lassen.

Inzwischen wurden die letzten Vorbereitungen zum Empfang der in Kürze von Straßburg zu erwartenden Gäste getroffen.

Auch die übrigen Piloten Hirth, Brunhuber und Witterstatter haben inzwischen Straßburg verlassen.

Auf dem Karlsruher Flugplatz wird es inzwischen lebhafter. Der umsichtige Sportleiter der hiesigen Veranstaltung, Oberleutnant Ernst Reubersack,

Um 1/8 Uhr traf der Großherzog auf dem Karlsruher Exerzierplatz ein, von den Herren des Lokalkomitees empfangen und zu den Fliegerzeiten geleitet, wo er die heute früh eingetroffenen Apparate besichtigte.

Die Zeiten für die einzelnen Flieger sind folgende: Stadentum Straßburg ab 5,02 Uhr, Karlsruhe an 5,54 Uhr.

Jeannin Straßburg ab 5,11 Uhr, Weihenburg an 5,58, ab 6,24 Uhr, Karlsruhe an 6,52 Uhr.

Witterstatter Straßburg ab 5,32 Uhr, Weihenburg an 6,27 Uhr.

Hirth Straßburg ab 5,38 Uhr, Weihenburg an 7,31 Uhr (unterwegs verzirrt).

Brunhuber Straßburg ab 5,35 Uhr, Notlandung bei Herlisheim. Sein Apparat traf vormittags hier ein zum Ersatz des schadhaften Ventils.

Witterstatter und Hirth warten in Weihenburg günstige Windverhältnisse ab und werden erst dann zur Weiterfahrt nach Karlsruhe starten.

Karlsruhe, 24. Mai. Der Flieger Hirth ist soeben kurz vor 10 Uhr auf dem Flugplatz glatt gelandet.

Obwohl es bekannt sein mußte, daß die Tätigkeit der Redaktion und auch die Telefone der „Badischen Presse“ durch die Fliegeertage außerordentlich in Anspruch genommen sind, wird die Redaktion fortwährend von privaten Anfragern über die Flieger angeregt.

Aus den Nachbarländern.

Vandau, 22. Mai. Zur silbernen Jubelfeier des Gesangsvereins „Eintracht“ hat unsere große Pfälzerstadt eine große Zahl von auswärtigen Vereinen aus der Pfalz, dem Rheinland und Baden in ihren Mannern versammelt.

Von der schweizerischen Grenze, 23. Mai. In Schwanden löbte der Korbmacher Butsch in angetrunkenem Zustand sein Haus an und kützte sich dann in den Rhein und ertrank. Das Haus mit sämtlichen Fahrnissen brannte vollständig nieder.

Vermischtes.

Hettstedt, 23. Mai. Der 23jährige Messingarbeiter Wättner stieß sich gestern Abend der Polizei mit der Angabe, seine Braut liege erschossen im benachbarten Walde.

Dortmund, 23. Mai. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde der frühere Profutist der Niederdeutschen Bank, Walter Demmer, auf Anordnung des Untersuchungsrichters wegen dringenden Bedarfs der Bilanzsicherung und der Bilanzübersicherung verhaftet.

München, 23. Mai. Eine ungenannte Dame überwieß der Stadtgemeinde 400 000 M. zur Errichtung einer Wohltätigkeitsstiftung für weibliche Angehörige des Mittelstandes.

Besgen, 23. Mai. Von der Paternjer Straße kützte der Fuhrmann Gottfried Tschabrunn aus Rantweil samt Pferd 150 Meter tief in die Frühgrube ab. Fuhrmann und Pferde sind tot.

London, 23. Mai. (Tel.) Eine Feuersbrunst zerstörte in der letzten Nacht zum Teil die umfangreichen Gebäude der Crown Korrelations-Gesellschaft in dem Londoner Stadtteil Finsbury und beschädigte mehrere anliegende große Geschäftshäuser.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Brüssel, 23. Mai. In der Kammer teilte der Minister des Innern mit, daß Carnegie Belgien eine Stiftung überwiesen habe, deren jährliche Revenuen 11 500 Dollars betragen, die Hilfeleistenden oder deren Erben zugute kommen sollen.

London, 24. Mai. In Beantwortung der Bewillkommungsadresse, welche die Londoner Handelskammer dem deutschen Kaiser überreicht hat, hat der deutsche Botschafter, Graf Wolff-Metternich, an die Handelskammer folgendes Schreiben gerichtet: „Es hat Seiner Majestät zur großen Befriedigung gereicht, daß sich die Londoner Handelskammer der Wichtigkeit der Aufrechterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den beiden Ländern in gemeinsamen Interessen der beiden Völker bewußt ist.“

lischer Beziehungen zwischen den beiden Ländern in gemeinsamen Interessen der beiden Völker bewußt ist.“

Perm, 23. Mai. Gefangene, die zu den Bauten für die Amurbahn bestimmt waren, haben am 19. Mai in der Nähe von Tjumen die Wachsoldaten überfallen und einen Fluchtversuch unternommen.

Calcutta, 23. Mai. (Reuter). Stammeszwißigkeiten zwischen Mohammedanern und Ramasubras, einem Akbarbau treibenden Hindustamm von niederer Kaste, haben plötzlich im Afulnabdistrikt westlich Calcutta eine ernste Wendung genommen.

Zur elsaß-lothringischen Verfassungsreform.

Berlin, 24. Mai. (Privattelegr.) Die heutigen Morgenblätter bringen über die gestrige Reichstags-Sitzung in der Hauptsache weniger Kommentare als kritische Referate.

So schreibt die „Vossische Zeitung“: „Die „echt preussischen“ Männer erlitten eine gründliche Niederlage. Die Mehrheit — eine beträchtliche — glaubte den „Schlag gegen Preußens Ehre“ führen zu dürfen.

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ meint: „So sehr man sich hüten muß, aus dem bisherigen Ergebnis der Debatte über die reichsständische Verfassungsreform weitergehende Schlüsse auf die allgemeine Politik zu ziehen, so wird man doch mit einer gewissen Befriedigung auf das Ergebnis zurückblicken können.“

Die rechtsnational-liberale „Tägliche Rundschau“ schließt ihren Bericht folgendermaßen: „Daß die Heizer, Köppler und Dränger auch weiterhin ihr Handwerk recht emsig betreiben werden, das wissen wir auch so, ohne daß es Herr Haug noch extra anzudeuten brauchte.“

Das Hauptorgan des Bd. d. Ldw., die „Deutsche Tageszeitung“, stellt sich durchaus auf den Standpunkt des Herrn v. Obertraun und bemerkt: „Der Reichstanzler hat zum Schluß an das Vertrauen der Nation zu sich selbst appelliert; gekürt wird dieses Vertrauen durch das ständige Schwanken der führenden Regierungen in Fragen von grundlegender Bedeutung nicht.“

Zum Fliegerunglück in Frankreich. Paris, 23. Mai. Ministerpräsident Monis konnte sich heute nachmittag einige Augenblicke mit dem Finanzminister unterhalten.

Paris, 23. Mai. Der Zustand des ebenfalls verletzten Sportsmann Deutsch ist befriedigend. Komplikationen sind nicht zu erwarten.

Paris, 23. Mai. In der Kammer hielt der Präsident eine Gedächtnisrede auf den Kriegsminister Berteaux, dessen Tod ein Verlust für die Republik, das Heer und das Vaterland bedeute und drückte den Wunsch für die Wiederherstellung des Ministerpräsidenten Monis aus.

Paris, 23. Mai. In einer Versammlung politischer Persönlichkeiten, die gestern im Finanzministerium tagte, wurde beschlossen, Paul Doumer, der als Kandidat für die Präsidentschaft aufgestellt worden war und als Abgeordneter nicht gewählt wurde, als Kandidat für den durch den Tod Berteaux' frei gewordenen Deputierten-Sitz aufzustellen.

Paris, 23. Mai. Nach einer halbamtlichen Note wird der Ministerpräsident die von ihm zum Nachfolger Berteaux ausersehene Persönlichkeit am Samstag dem Ministerat bekannt geben, sobald das Kabinett bei der für Montag anberaumten Wiederaufnahme der Kammerverhandlungen vollständig sein wird.

Paris, 23. Mai. In einer Versammlung politischer Persönlichkeiten, die gestern im Finanzministerium tagte, wurde beschlossen, Paul Doumer, der als Kandidat für die Präsidentschaft aufgestellt worden war und als Abgeordneter nicht gewählt wurde, als Kandidat für den durch den Tod Berteaux' frei gewordenen Deputierten-Sitz aufzustellen.

Paris, 23. Mai. Nach einer halbamtlichen Note wird der Ministerpräsident die von ihm zum Nachfolger Berteaux ausersehene Persönlichkeit am Samstag dem Ministerat bekannt geben, sobald das Kabinett bei der für Montag anberaumten Wiederaufnahme der Kammerverhandlungen vollständig sein wird.

Aus der Republik Portugal.

Lissabon, 23. Mai. Im Norden Portugals wurden verschiedene Personen verhaftet, die angeklagt sind, alarmierende Gerüchte verbreitet zu haben.

„Adamasfor“ gebracht und eine Anzahl Matrosen dieses Schiffes gelandet, um an den Ufern des Minho Polizeidienste zu leisten.

Die Ereignisse in Marokko.

Tanger, 23. Mai. Die Kolonne des Generals Mozier ist am 21. Mai, abends ohne Schwierigkeiten in Fez eingedrückt. Alle Europäer sind wohlauf.

Die mexikanische Frage.

Newyork, 23. Mai. Der „Köln. Ztg.“ werden aus Laredo, der amerikanischen Grenzstadt am Rio Grande, Einzelheiten über die Einnahme von Lorrion durch die Aufständischen gemeldet.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 23. Mai. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse gingen Bfäa. Bank-Aktien zu 108,75 Proz. um.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

21. Mai: Helene Weh, Fabrikarbeiterin, ledig, alt 20 Jahre. 22. Mai: Mina Stödel, Ehefrau des Kaufmanns Gustav Stödel, alt 48 Jahre; Juliane Fehring, Witwe des Privatiers Eduard Fehring, alt 80 Jahre; Karl Loes, Senatspräsident, Ehemann, alt 67 Jahre; Elisabeth, alt 8 Monate 2 Tage, Vater Friedrich Kühn, Feizer; Hedwig, alt 1 Monat 7 Tage, Vater Adolf Artmann, Schloßherr; Heinrich, alt 10 Jahre, Vater Jul. Jörger, Hausdiener.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 24. Mai 3,74 m (22. Mai 3,71 m). Schaffhausen, 24. Mai Morgens 6 Uhr 2 40 m (23. Mai 2,48 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Wittwoch, den 24. Mai: Fußballklub Phönix, Löwentraden. Gabelsch. Stenogr.-Ver. 9 U. Vereinsverl. i. d. gold. Krone, Amalienstr. 1. Karlsruh. Kynologenklub. 9 Uhr Monatsversammlung im Landsknecht-Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.

Kufete - Kinder-mehl - Kranken-kost. Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörungen.

Kleine Ursachen, große Wirkungen. Wenn Sie merken, daß Sie werden oder ausfallen, säumen Sie nicht erst, gehen Sie sofort hin und verlangen Sie in den Apotheken oder Drogerien Creola.

Bei Hartleibigkeit, Verstopfung nehmen Sie das altbewährte Hunyadi János. Bitterwasser. Normaldosis: ein Weinglas voll. 3615a

Ein sonniger wonniger Zukunftstraum. Ist den Eltern das Kind, und alle Kräfte der Eltern gelten dem Bestreben, Kinder gesund zu erhalten und fröhlich gedeihen zu lassen.

Pfaldreieck-Seifen sind die besten. Verkauft werden durch dieses Plakat kenntlich. Fabrikant August Jacobi, Darmstadt.

DIALON ENGELHARDT. Seit Jahrzehnten bewährtes, unübertroffenes Einstrupelvermittel für kleine Kinder. Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiß.

Attisholz. Ideal für Frühlingsaufenthalt in der Schweiz. Bad Kurhaus. Sool- u. Schwefelbäder. Mod. Einr. Elektr. Licht. Eig. Molkerei. Ausgedehntes Alpenpanorama. Pension v. Fr. 5,50. Prosp. E. Frobst-Ott, Propr. 2215a

Kolporteur. für Mittwoch und Donnerstag zum Kolportieren des offiziellen Programms auf dem Flugplatz gesucht. Zu melden Expedition der „Badischen Presse“.

Det... erle... Erheb... Ebeid... heimid... und... perion... Stud... 39... 38...

Die angezeigten grossen Sendungen

# Carl Schöpf

Marktplatz.

Jede Besichtigung ist lohnend und vollständig unverbindlich.

aller-  
neueste

# Sommer-Konfektion

Batist- und Leinenkleider, Leinen-Röcke und Kostüme  
:: :: Staub-, Leinen- und Gloria-Mäntel :: ::  
Mousseline, Batist, weiße Stickerei-Blusen etc. etc.

welche ich auf meiner jetzigen Einkaufsreise **sehr vorteilhaft** erworben, sind eingetroffen und für den

## Pfingst- und Sommer-Bedarf zum aussergewöhnlich billigen Verkauf

gestellt.

### Donnerstag (Himmelfahrt)

sind unsere Lokalitäten 8176

### geschlossen.

Wir bitten unsere geehrten Kunden hiervon Notiz zu nehmen und Einkäufe entsprechend einzurichten.

## Spiegel & Wels

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.

**Detektiv- und Auskunftsbureau „Germania“**  
Inh.: **Karl Jung**, Pol.-Beamter a. D. Karlsruhe, Gerwigstr. 6  
erledigt gewissenhaft unter strengster Diskretion Aufträge in Erhebungen von Beweis- und Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, Ehe-, Scheidungs- und Alimentations-Prozessen, Ueberwachungen und heimliche Beobachtungen, sowie Familien-, Geschäfts-, Vermögens- und Vertrags-Auskünfte. Langjährige, praktische Erfahrung und nur persönliche Erledigung der Aufträge. 689.14.18

### Pianolager J. Kunz

Karl-Friedrichstrasse Nr. 21

empfiehlt als

### Allein-Vertreter nachstehend erstklassiger Flügel und Pianinos:

Schiedmayer & Söhne Uebel & Lechleiter  
Ritmüller & Sohn Ritter  
Gebr. Knake Finger  
Irmler Baldur.

### Lindholm-Harmoniums Triumphola-Einbau-Pianos

höchstvollendeter Spielapparat. 4083\*

**Schweizer Taschen-Uhren**

Gold Silber Stahl



in echt Silber, für Herren und Damen, mit 2-jähriger Garantie, von 10 Mark an; Ketten in großer Auswahl u. billigen Preisen empfiehlt Chr. Fränkle, Goldschm., Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.

**Modernerne Anzüge**

empfehlen zu mässigen Preisen/

**J. Kovar,**  
Friedrichsplatz 8.  
Sonntags geschlossen!

nach Mass

**Occasion.**  
Brillant-Ringe, Brillant-Ohringe, Kravattennadeln u. Perlenschnüre gewöhnlich vorteilhaft.  
**B. Kampfhues, Juwelier,**  
Kaiserstrasse 207.

**Eingerahmte Bilder**

zu Festgeschenken geeignet empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten gestellten Preisen

**Er. Otto Schwarz**  
Kunsthandlung und Spezial-Werkstätten für moderne Bilder-Rahmungen mit elektrischem Maschinenbetrieb.  
Kaiserstrasse 225.

**Konrad Schwarz**

Grosch. Hoflieferant  
**50 Waldstr. 50**  
Telephon 352

empfehlen

**Bade-Einrichtungen**  
und Badeartikel etc.  
in reichster Auswahl.  
Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**

Mittwoch den 24. Mai 1911.  
62. Abonnements-Vorstellung der 961. B (gelbe Abonnementsarten)

**Tristan und Isolde.**

In 3 Aufzügen v. Rich. Wagner.  
Musik. Leitung: Leop. Reichwein.  
Szen. Leitung: Peter Dumas.

Personen:

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| Tristan             | H. Kängler.      |
| König Marke         | Hans Keller.     |
| Isolde              | *)               |
| Kurwenal            | Max Rittner.     |
| Blot                | Hans Buschard.   |
| Brangäne            | Margar. Brunsch. |
| Ein Hirt            | Eug. Kalmbach.   |
| Ein Steuermann      | A. Bodenmüller.  |
| Stimme eines jungen | *)               |
| Seemanns            | Bando Kochen.    |
| Schiffsvoll.        | Ritter, Knappen. |

Schauplatz der Handlung:  
Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall.  
Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Marles in Cornwall.  
Dritter Aufzug: Tristans Burg in Bretagne.

\*) Isolde: Cécilie Rösche-Endorf vom Stadttheater in Leipzig als Gast.  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Abendkasse von 6 Uhr an.  
Erhöhte Preise.  
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

**Schule für Damen-Schneiderei.**  
von **Emilie Goos, Karlsruhe** 8742  
Bernhardstrasse 8, III.

Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren etc. 1 bis 3 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Voranmeldung: im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht. :: :: :: :: ::

**Perlen**  
in allen Größen und modernen Farben.  
**A. Ziegler,**  
Ritterstrasse 2, am Zirkel.  
Pariser Kleiderstickerei und Zeichenatelier.

**Vorsicht! Verlobte etc. !!**

Sie sollten  
**keine Betten kaufen**  
ob ganz einfache oder bessere  
bevor Sie nicht Steiners  
**Paradiesbetten**  
selbst besichtigt oder illustr. Katalog gratis verlangt haben.

Lassen Sie sich von keiner Seite, wer es auch sei, abhalten, sich diese Ideal-Betten im **Laden** — ohne Kaufzwang — wenigstens genau zeigen und erklären zu lassen! 8197

**Südd. Niederlage: Betten u. Möbel-Abt. Reformhaus „zur Gesundheit“ L. Neubert**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 122 Ecke Kaiser- u. Waldstr.  
Versand frachtfrei. — Sonntags geschlossen.

**Molkereiprodukte Lieb**

empfiehlt

**Eier! Butter! Käse!**

Nur prima Ware. — Billigste Preise.  
Reelle Bedienung.

**15 Kurvenstrasse 15**  
10.7 Telephon 2349. 6869

**Adresskarten,** aus und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

**Tennisschläger-Reparaturen**  
sowie **Neubespannen**  
S.1 prompt und billig bei 8121  
**Emil Dennig**  
Kaiserstrasse 11.

**Pfannkuch & Co**

Bestindische **Bananen**  
Kb. 40 Kfa.

Italiener **Orangen**  
Stück 5, 8 u. 10 Kfa.

**Tafeläpfel**  
Kb. 18 u. 20 Kfa.  
3 Pfund 50 Kfa.

**Citronen**  
Stück 4, 5 und 6 Kfa.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in der bekannten Verkaufsstelle.

**Verkaufe!**

getragene Herren- und Damenkleider, darunter schöne weiße, sowie auch neue und getragene Schuhe sind zu billigem Preise abgegeben. 8187.2.1  
Scheffelstrasse 64, Laden.  
2. und 3. Juni geschlossen.

**Getrag. Kleider,**  
Schuhe etc. bezahlt am besten nur **Fridenberg, Markgrafenstr. 17.**  
Vollf. genügt, I. ins Haus. 8187.6.3

**Neue nußbaum Schlafzimmereinrichtung**  
bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschischen mit Marmorplatte, eine Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettenspiegel, ein Spiegelschrank, ein Handtuchständer und 2 Stühle für den ausnahmsweise billigen Preis von Mk. 235.— zu verkaufen.  
Waldstr. 22, Baden.

Kleiner Küchenschrank zu verkaufen. 817033  
Werberstr. Nr. 83, 2. St., links.

## Militärverein Karlsruhe

(Unter dem Protektorate Sr. K. G. des Großherzogs).

Samstag, den 27. Mai 1911, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der „alten Brauerei Kammerer“, Baldbornstraße 23 (Ecke Kaiserstraße)

### Kameradschaftl. Familienabend

Auf Einladung des Vorstandes hält Herr Regierungs-Assessor Dr. Imhoff, früher Kaiserlicher Bezirksrichter in Apia (Samoa) einen

### Lichtbilder-Vortrag

über Samoa. Wir beehren uns, die verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen hierzu freundlichst einzuladen. Im Hinblick auf das interessante Thema ist zahlreiche Beteiligung sehr erwünscht. — Vereins- und Verbandsabzeichen sind anzulegen. Anzug beliebig.

Sonntag, den 28. Mai findet im Stadtteil Rintheim die

### 2. Krieger-Denkmal-Enthüllung

statt, an der der Militärverein Karlsruhe auf Einladung des Militärvereins Rintheim offiziell teilnimmt. Sammlung um 1 Uhr am Rondell vor der Krone, Kreuzung der Park- und Georg-Friedrichstr., Abmarsch 1 1/2 Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder werden auch hierzu freundlichst eingeladen. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Orden- und Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Anzug beliebig. Karlsruhe, den 22. Mai 1911. 8125.21

Der Vorstand.

## Großes Waldfest.



Der Männergesangsverein Karlsruhe hält am 25. Mai, Himmelfahrtstag, mittags 3 Uhr, hinter der Grenadierkaserne sein diesjähriges Waldfest ab.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren wertigen Familienangehörigen mit dem Ersuchen um vollzähliges Erscheinen höflichst ein. Für Gesang, Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Glas Bier 10 Bfg. Mit Deutschem Sängergesang! 8175

Der Vorstand.

Bei schlechter Witterung findet das Waldfest Sonntag, den 28. Mai statt.

## Badischer Verein für Geflügelzucht

mit dem Sitz in Karlsruhe. Gegründet 1861.

### Einladung.

Nach Beschluß unserer letzten Versammlung soll die Gründung des Vereins beim dessen 50-jähriges Bestehen durch eine

### Abend-Unterhaltung

mit Gesang, humoristischen Vorträgen und Tanz am

Samstag, den 27. Mai 1911, im großen Saale des Café Rowach

festlich begangen werden, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Verbandsvereine, denen besondere Einladungen zugehen, freundlichst einladen. 8064

Der Vorstand. Friedrich Maifch.

### Brauerei

## Dr. Hoepfner

Karlsruhe.

Spezialität:

## Deutsch-Porter

ein sehr extraktreiches Bier aus hocharomatischem, eigens hierfür hergestellten Spezialmalz, erstklassiges Tafelgetränk, Qualitätsbier für Festlichkeiten.

Ueberrispiert an Stärke ganz bedeutend köstlicher Schwarzbier. Die diesem in Informaten nachgerühmten Eigenschaften kommen in Wirklichkeit dem Deutsch-Porter aus der Brauerei Hoepfner, Karlsruhe, zu.

Deutsch-Porter ist sehr nährkräftig und appetitanregend und daher ärztlich empfohlen zur Stärkung für Melancholischen, sowie für Wöchnerinnen und stillende Mütter.

Zu beziehen u. a. in folgenden Geschäften: 8169

- G. Ellinger, Apotheker, Westend-Drogerie, Sofienstraße 128.
- W. Erles, Kriegerstraße 173.
- Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlstraße 74.
- Gebr. Jost Nachf., Drogerie, Kronenstraße 28.
- Jean Kissel, Hoflieferant, Kaiserstraße 150.
- R. W. Lang, Germania-Drogerie, Ecke Kaiser- und Baldbornstraße.
- S. Pfeuninger, Akademiestraße 42.
- Theodor Wals, Drogerie, Kurvenstraße 17.

Herren- und Damenrad, fast neu, billig zu verkaufen. B17034 Wilhelmstraße 2. 2. Etod. r. Großer, sehr preiswerter Gasneu, billig zu verkaufen. B16993 Schillerstraße 23. III. rechts.

## Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)

Donnerstag, den 25. Mai 1911

### Ausflug

I. Baden—Geroldsauer Wasserfall—Grimbachfälle—Badener Höhe—Sand. (M. 1 Uhr). R. n. A. Abfahrt 5 1/4 Uhr (P.-Z.). II. Forbach—Wegscheid—Herrenwieser See—Badener Höhe—Sand usw., wie I. Abfahrt 6 1/4 Uhr (P.-Z.). I und II anmelden: Kurhotel Sand.

### Verein ehem. Kaiser-Grenadiere Regiment Nr. 110.

### Samstag, den 27. Mai 1911: Vereins-Abend

im Lokal „Landes-Inhalt“, Ecke Serrenstraße u. Zirkel, Regimentskamerad. stets willkommen. Der Vorstand.

NB. Der Verein beteiligt sich Sonntag, den 28. Mai an der Fahnenweihe des Militärvereins Rintheim. Abmarsch punkt 1 Uhr Durlacher Tor.

## Verein ehem. 113<sup>er</sup>

Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs.

1.) Samstag, den 27. d. Mis., abends 9 Uhr:

### Außerordentliche General-Versammlung

im Vereinslokal „Goldenes Kreuz“

2.) Sonntag, den 28. d. Mis., Beteiligung an der 2. Kriegerdenkmalenthüllung in Rintheim. Abmarsch um 1 1/2 Uhr vom Gasthaus „Zur Krone“, Rintheimerstraße aus.

Daran anschließend abends halb 7 Uhr Familienabend im neuen Saale des Gasthauses zum „Gottesauer Schloß“, Durlacher Allee Nr. 27. 8196.21

Der Vorstand. NB. Zur Einzeichnung für die Sonderzugfahrten zum Regimentsfest liegen im Vereinslokal, „Gold. Kreuz“, Einzeichnungslisten auf. Auch Nichtmitglieder können sich einzeichnen. (Zahpreisermäßigung.)

## Stenographenverein „Habelberger“ gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Gasthaus „Zur goldenen Krone“, 2. Etod., Eingang von der Amalienstr. Nr. 16, Vereins-Versammlung.

Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung dafelbst. Der Vorstand.

## National-Stenographen-Verein.

Jeden Mittwoch, abends 9 Uhr

### Übungsabend

im Vereinslokal „Klapphorn“ (Ecke Amalien- u. Bürgerstr.) Systemgen. u. Freunde willkommen.

## Mandoline-Klub Karlsruhe.

Lokal Palmengarten, Herrenstraße. Heute abend Probe. 9 Uhr. Der Vorstand.

## Fußballclub

Schwarz-RODIX-Blau MEISTER-DEUTSCHLAND

1908/09. (S. B.) Sportplatz links der Rheinalbahn entlang. Telefon 1338.

Mittwoch: Viertlich Löwenrachen. Donnerstag, Himmelfahrtstag auf unserem Platz

4 Uhr: V. Mannschaft gegen VI. Mannschaft.

5 1/2 Uhr: H. S. Mannschaft gegen III. Mannschaft.

Bei Eintritt der Dunkelheit: Italienische Nacht mit Tanz.

Freitag: Löwenrachen. Sonntag, den 28. Mai: I. Mannschaft gegen Victoria Mannheim in Mannheim.

II. Mannschaft gegen F.-B. Baden I. in Baden.

Auf unserm Platz: III. Mannschaft gegen F.-B. Baden II. 8157

übrige Mannschaft Training.

# Elegante Anzüge und Paletots

## Fertige Garderoben

in anprechender moderner Ausführung, aus gediegenen Stoffen verarbeitet, preiswert in den Verkauf zu bringen, ist einleitender Grundsatz meines Geschäftes.

In großer und vielseitiger Auswahl empfehle ich:

### Herren-Anzüge

M. 25 - 30 - 36 - 40 - 45 - 55

bessere und englische Qualitäten

M. 60 - 65 - 70 - 75 bis 88

### Herren-Paletots u. Ulster

M. 27 - 30 - 36 - 40 - 45 - 50

bessere und englische Qualitäten

M. 55 - 60 - 65 - 70 bis 85

### Herren-Hosen

M. 8 - 10 - 12 - 15 - 18 bis 24

Für korpulente Herren tadellos passende Spezialgrößen.

# Adolf Stein

74 Kaiserstrasse 74

am Marktplatz. 8194

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 1772 Telephon 1772

### Feine Mass-Schneiderei.

## Tierschutzverein.

2. Donnerstag des Monats: Zusammenkunft

4. Donnerstag des Monats: Mitglieder-Versammlung

1. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat Sr. K. G. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend Monatsversammlung mit gespendetem F.-B.

Zahlreiches Erscheinen erwartet Der Vorstand.

## Herren-

Kleider, Damenkleider, Schuhe bezahlt am besten B17077.21

J. Groß, Markgrafenstraße 16. Gute, frisch geleeerte 8188

## Weinfässer

habe preiswert abzugeben. M. Altmann, Weinhandlg. Zirkel 10.

Bill. zu verk. • 1 Gartenschlauch, 5 m lg., 1 Kinderleiterwagen, 1 Paar Fußballschuhe Nr. 43. B17070 Schwabenstr. 19, III.

## Residenz-Theater

Waldfraße 30.

Ununterbrochen Vorstellung von nachm. 3 bis abends 11 Uhr, welche Damen und Töchter ungeniert allein besuchen können.

Mittwoch, den 24., Donnerstag, den 25. und Freitag, den 26. Mai 1911:

Das Brot der Vögel. Dramatische Szene von Le Faure Meyer als Geschäftsfreisender. Humorvolle Szenen.

Robert Seidel als Violinvirtuose. Interessantes Lombild. Blumenwiebelskultur. Züchtungen der Weltfirma Vil-morin, Andrieux & Co., Naturaufnahme.

Detectiv Gallus. Drama. 8191

Bon Vitonto bis Barletta. Herrliche Naturaufnahme. Reihenfolge der Bilder: Die Stadt Vitonto. — Die Kathedrale und die lachenden Gärten der Stadt. — Castell del Monte, erbaut von Friedrich II. im Jahre 1228. — Die Stadt Barletta, der Dom und das Heratilius-Denkmal. — Im Hafen von Barletta.

Habelmeier und sein Motorrad. Humoristisch.

Das Bathe Journal. Aktuelle Naturaufnahmen. Pariser Roden. — Das italienische Königspar, sowie der Herzog von Connaught in der Ausstellung. — Rom. — Ballonfuchsjagd und Laufe des Ballon „Bremen“. — Der Franzosen-Recht-Beibeherb in Paris. — Präsident Fallieres hat einer ihm zu Ehren beanhaltenen San-tasia beizewohnt. — Weilaoui Tunesien. — Die Ent-hüllung des Denkmals Wilhelm des Großen.

Ein feiner Streich. Humoristisch.

## Paar Wagenpferde

Schimmel Hähr., Braun Hähr., ein- und zweispännig gefahren, Braun auch geritten, für Arzt passend, preiswert zu verkaufen. Zu erf. Dirichstr. 38, Karlsruhe. B17024

## Landauer,

älterer, um den billigen Preis von 180 Mk., ebenso ein älteres Coupsé um 180 Mk. zu verkaufen. B17023

Anaueh. Dirichstr. 38, Karlsruhe.

**Stadtgarten Karlsruhe.**  
 Aus Anlaß des deutschen Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein  
 Mittwoch, den 24. Mai 1911, abends 8 Uhr:  
**Gartenfest mit italienischer Nacht**  
 Festliche Beleuchtung des Stadtgartens und des Sees.

**Konzert**  
 der Kapelle des  
**1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109**  
 unter Leitung des königlichen Musikdirektors, Herrn **Adolf Böttge**.

Eintritt: Inhaber von Jahreskarten und von 30 Pfg.  
 Kartenheften . . . . . 60 Pfg.  
 Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.  
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
 Die Musikabonnements haben Gültigkeit. 7959.22

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.  
 Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

**Stadtgarten bei ungünstiger Witterung Festhalle.**  
 Donnerstag, den 25. Mai (Christi Himmelfahrt),  
 nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr,

**Fest-Konzerte**  
 der ganzen Kapelle des  
**Bad. Leib-Grenadier-Regiments.**  
 Leitung: **Adolf Boettge**, Königl. Musikdirektor.

Eintrittspreise: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und Kartenheften . . . . . 20 Pfg.  
 Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.  
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
 Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.  
 Programm 10 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen zum einmaligen Eintritt für Nachmittags- und Abendkonzert

**Auserwählte, reichhaltige Programme.**  
 (Orchester- und Militärmusik). 8195

**Waldstr. 16/18. Colosseum-Varieté** **Telephon 1938.**  
 Direktion: **Gust. Kiefer.**

Heute Mittwoch, den 24. Mai:  
**Zwei grosse Entscheidungskämpfe:**  
**Eberle** (Freiburg) gegen **Jackson** (Amerika)  
 und  
**Rutz** (Elsass-Lothr.) gegen **Esgeberg** (Finnland).  
 Außerdem ringen:  
**Paradanoff** (Russland) gegen **Raul de Nancy** (Frankreich).

**Donnerstag, den 25. Mai**  
 (Chr. Himmelfahrt):

**Neue Burleske**  
**Die fromme Helene.**

Das beste Repertoirestück des Rheinischen Possenensembles.

Fortsetzung der internationalen Ringkampfkonkurrenz um den großen Preis von Baden, 3000 Mark in bar! 8185

Bei günstiger Witterung fällt am **Donnerstag nachmittag** des Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein wegen **die Vorstellung aus.**



**Kühler Krug.**  
 Direktion: Paul Tenschler.  
 Am Himmelfahrtstage:  
**Grosses Militär-Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle des 8168  
**Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“.**  
 Leitung: Königl. Obermusikmeister **Liese.**  
 Eintritt 10 Pfg. **Anfang 4 Uhr.**  
 Bei ungünst. Witterung findet d. Konzert i. groß. Festsaal statt.  
 Auf unsere allen modernsten Anforderungen entsprechende **Doppel-Segelbahn** machen wir besond. aufmerksam u. laden zu reger Benützung höflich ein. Die Direkt.

**Ca. 250 Liter Apfelmöhl** Ein bereits noch neuer  
 samt Fassern sind billig abzugeben.  
 Frau **Krenkel**, Witwe, 818523 Schützenstr. 67, 4. St.  
**Sakko-Anzug** für größeren, stärkeren Herrn, ist wegen Sterbefall billig zu verkaufen. 8076.8.3 Gatterthum, Kronenstr. 31.

**Pfingstfest in Schwezingen.**  
 Am Sonntag, den 4. und Montag, den 5. Juni 1911, wird hier das Pfingstfest, am letzteren Tage das sogenannte  
**Rosenfest**  
 in herkömmlicher Weise abgehalten. Die Plätze für die Verkaufs- u. Schaubuden, welche Geschäfte jedoch nur Pfingstmontag und Dienstag betreiben werden dürfen, werden am **Dienstag, den 30. Mai 1911, vormittags 10 Uhr**, auf den Schloßplätzen hier versteigert. 4874a.2.1  
 Schwezingen, den 16. Mai 1911.  
**Bürgermeisteramt.**  
 Darmann. Frey.

**Aufforderung zur Gewinnung von Schwestern für Privatpflege.**  
 Einem dringenden und immer mehr anwachsenden Bedürfnis entsprechend, hat sich der Badische Frauenverein entschlossen, für Privatpflegen in Familien eine größere Anzahl von Krankenschwestern vorzubilden zu lassen. Mädchen, die vor der Wahl eines Berufes stehen und besondere Reigung und Befähigung für Krankenpflege haben, können sich jederzeit zu den theoretischen und praktischen Schulunterrichtsurien anmelden.  
 Hauptbedingung ist der Eintritt in die Schwesternschaft des Badischen Frauenvereins, der auch die Ausbildung kostenlos übernimmt. Es ist Gelegenheit zu ernster und tüchtiger Ausbildung gegeben, die diese Schwestern befähigt, nicht nur in Krankenanstalten, sondern auch selbständige Pflegen in Familien zu übernehmen.  
 Mädchen, die weniger Befähigung für Krankenpflege haben, aber gerne im Haushalt arbeiten, können nach dem theoretischen Unterricht und abgelegter Prüfung anfangs in der eigentlichen Krankenpflege weiter ausgebildet zu werden, ihre Hauptausbildung auf hauswirtschaftlichen Gebieten erhalten und später als Haushaltungsschwestern des Badischen Frauenvereins einen schönen und befriedigenden Beruf finden.  
 Die Abteilung III des Badischen Frauenvereins hofft durch Verbreitung und Bekanntwerden dieses Rufes, die Zahl seiner Schwestern so zu vergrößern, daß alle die zahlreichen Nachfragen nach Privatpflegeschwestern berücksichtigt werden können.  
 Die gedruckten Bedingungen zum Eintritt in die Schwesternschaft und speziell für Schwestern der Privatpflege und Haushaltungsschwestern sind erhältlich auf dem Bureau, Gartenstraße 49. Zu mündlicher und schriftlicher Auskunft ist gerne bereit Frau Anna Lauter, Präsidentin, und Frau Oberin Wolff, Ludwig-Wilhelm-Krankenheim hier. 8080  
 Karlsruhe, im Mai 1911.  
 Der Vorstand der Abteilung III des Badischen Frauenvereins.

**Jagdhaus Ettlingen.**  
 Donnerstag, den 25. Mai (Himmelfahrtstag)  
**Grosses KONZERT**  
 ausgef. von einer großen Abteilung der Kapelle der Kgl. Luftsch.-Schule.  
 Anfang 4 Uhr. Offene Biere. 8170a. Eintritt frei.

**L. Müllers Schirmfabrik**  
 Inh.: A. Paulick-Rowinski Wwe. Gegründet 1852.  
**Großes Lager**  
 von  
**Regen- u. Sonnen-Schirmen**  
 Nur prima Qualität. Solide Ausführung.  
 Ueberziehen in 2 Stunden der Schirme Reparieren sofort.  
 Handschuhe - Krawatten - Tadellose Handschuhwäsche Hosenträger 8040.8.1

**20 Herrenstraße 20.**

**Touren-Proviant!**  
 Gebratene Tauben | Gebratene Hähnchen  
 per Stück Mk. 1.- | per Stück Mk. 2.40  
 Echten Westf. Kamping-Schinken  
 per 1/2 Pfund 65 Pfg.  
 Echte Gothaer Cervelat- und Salami-Wurst.  
 Fleisch-Konserven mit und ohne Heizer  
 empfiehlt  
**Herm. Munding, Hoff.,**  
 110 Kaiserstrasse 110.

**Café**  
 mit Konditorei in einer Garhisonstraße wegen Wegzug zu verkaufen. Preis Mk. 33 000. Miet-Einnahme, außer Café und Konditorei, noch Mk. 1610. 6.1  
 Offert. unter Nr. 8179 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Möbelgeschäft**  
 altrenommiert, mit gut eingeführter Kundenschaft und nachweisbar bestem Erfolg, ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7887 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 10.5

**Zu verkaufen od. zu vermieten.**  
 Fabrikgrundstück in Mühlburg, Nähe Rheinhafen, ca. 1000 qm. Kraftanlagen, Maschinen, Reifelhäuser, sowie Werkstättenbau, Schienenanschluss, Verlade-Kranne, Büro und Wohngebäude, nebst großem Lagerplatz und Schuppen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres durch den Liquidator **Moritz Mond, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 42.** 8173a

**Geld-Darlehen** mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorwissen. **Viele Auszahlungen!** Reell und diskret. Hypothekendarlehen befragt **F. Gauweller**, Karlsruhe-Mühlburg, Erbprinzenstraße 42. 8165/17.3.3

**Besten Zahler** abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Politare genügt, komme ins Haus. 817069  
**J. Brauner, Schwanenstr. 19.**

**Zu kaufen gesucht** eine gebrauchte, gut erhaltene Vorplatzpille in Eichen. Sofortige Angebote **Roonstr. 18, III.** 8170

**Zum Moninger.**  
 Während der Fliegertage bringe ich als angenehmsten Aufenthalt meine lebenswerten Lokalitäten  
**Ecke Kaiser- u. Karlstraße**  
 in Empfehlung. 8186  
**Gute Küche. - Mäßige Preise. - Rasche Bedienung.**  
**Borzügliches helles und dunkles Moninger Bier.**  
 Zum Besuche ladet höflichst ein **Josef Schuh.**

Heute abend 7 1/2 - 9 1/2 Uhr:  
**Brokes Spargelessen**  
 mit Pasteten  
 à Person Mk. 1.50. 817074  
**Reform-Restaurant, Kaiserstr. 56.**

**Schöllbronn Abtalstation.**  
**Gasthaus und Pension „Sonne“.**  
 Neuer Saal 4297a.10.6  
 für Ausflüge von titl. Vereinen, Gesellschaften, Schulen. Schöner Aussichtspunkt ins nahe Gebirge. Gräfte u. schöne Lokalitäten bei vorz. Speis. u. Getränken zu mäßigen Preisen. Hof u. Zelenhof im Gebirge. Um geeigneten Zutritt bittet der Eigentümer **El. Wipfler.**

**Burg-Hotel Kirnach**  
 bei Villingen, an der hochromantischen Schwarzwaldbahn. Luftkur-Hotel 1. Rg. 800 m über dem Meer.  
 Mit allem Komfort. Herrliche Lage im ebenen Tannenwald, ruhig, geschützt u. schattig. Ueberaus beliebter u. denkbar schöner Aufenthalt. Solbäder, Garage, Equitables, Forellenschmaus, Tennisplatz, Elektr. Licht, Massage Preis. Spezial-Ermäßigung im Mai, Juni und September. Als Übergangsposten sehr empfohlen, ebenso zur Nachkur. Saison Mai bis Oktober. - Prospekt beizufolgt.  
**A. Kinast, Besitzer.**

**Villingen (Bad, Schwarzwald).**  
**Kurhotel Kirneck.** Inmitten herrlicher Tannenwäldchen gegen d. Bahnhof Kirnach-Villingen. Sehr gutes bürgerl. Haus, vorz. Verpf., ff. Bier, reine Weine. Angen. Familienaufenth. Pensionspr. v. 5 A aufw. - Prosp. d. **Fr. Erath**, 4765a früher Hotel Gretel, Baden-Baden.

**„Wildbad“.** Hotel Kühler Brunnen.  
 Nächt b. Bahnhof. Gut bürgerl. Haus in ruhig, freier Lage. Pension. **Großes, schönes Garten-Restaurant.** 8067a  
 Bismarck und Münchner Bier. Bei mäßigen Preisen anerkannt vorzügliche Pflege. Auto-Garage. - **Telephon Nr. 74.** Sowohl Kurgäst. als auch Passant., Vereinen u. Schulen sehr empfohlen.

**Bad Liebenzell** Württemberg, Schwarzwald.  
**Unteres Bad** mit **Klein-Wildbad.**  
 Herrliche windgeschützte Lage in unmittelb. Nähe des Waldes. Zu Frühjahrskuren ganz besonders geeignet bei ermäß. Preisen. 6.6  
 Illustrierte Prospekte durch d. **Wei. Oscar Koch**, 8200a

**Baden Bad-Hotel Schweizerhof**  
 Frei an der Limmat gelegen.  
 (Schweiz) Gänzlich umgebaut. - Zentralheizung. - Lift. - Vestibül. - Zimmer mit Balkons und Loggias. - Groesse, helle Bäder im Hause. 3228a.8.7  
 Es empfiehlt sich bestens der Besitzer **A. Baumgartner-Schulthess.**

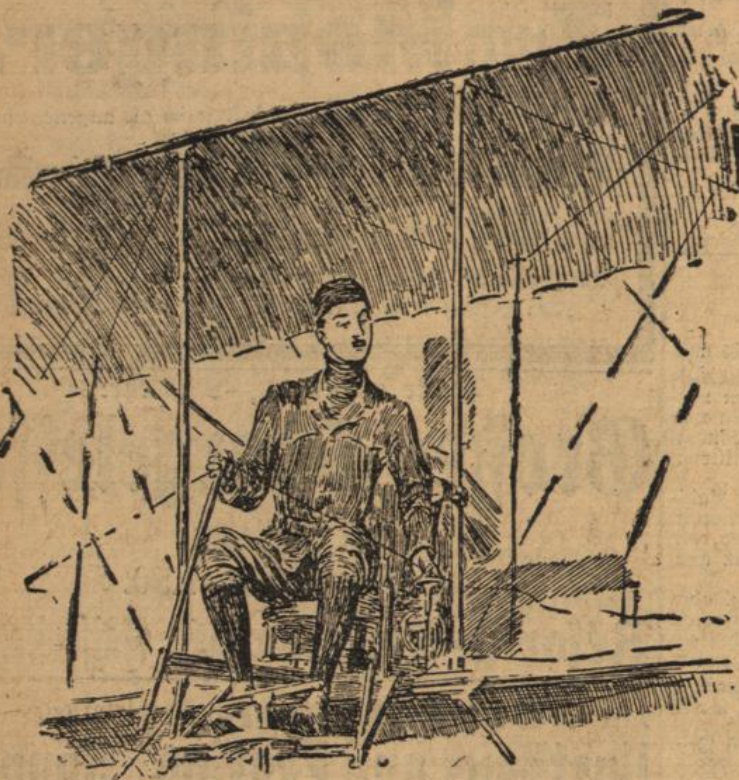
Ein Idyll als **Lustort** in geschützter alpiner, wald- u. wiesenreicher Landschaft und zuträglichster Höhenlage:  
**Schweiz** **Hotel-Kurhaus Engel in Emmetten**, 800 m ü. M. u. 360 m ob dem Vierwaldstättersee u. am Fuße des ausichtsreichen Niederbauen. Tagespreis Mk. 4.-5.50. Prosp. 8812a

**Wollen Sie**  
 die Annehmlichkeiten eines wirklich bequemen Schußzeugs, das sich zugleich durch angenehmes Aussehen auszeichnet, genießen, so muß Sie der Weg ins  
**Reformhaus zur Gesundheit (v. Neubert)**  
 Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 122 (Ecke Waldstraße), führen. 8198

Für den Betrieb einer großen Wirtschaft mit kleinem Saal und größerem Vereinslokal in allerbesten Stadtlage in Mannheim werden womöglichst für sofort  
**tüchtige, geeignete**  
**= Wirtsleute =**  
 gesucht, die über entsprechende Varrmittel verfügen. Bewerbungen sind zu richten an:  
 4787a.2.2  
**Mannheimer Aktienbrauerei Löwenkeller, Mannheim B 615.**

bon  
7023  
ube.





Vom 23. bis 28. ds. Mts.: **Ausstellung der Pause'schen Flug-Maschine.**

Verlangen Sie bitte Katalog gratis u. franko.

Grosse Sortimente für korpulente Herren.

# Spiegel & Wels.

Donnerstag (Himmelfahrtstag) vollständig geschlossen.

## Spezial-Abteilung

für

# Jagd-, Sport- und Loden-Bekleidung.

Der Sport findet von Jahr zu Jahr immer mehr Anhänger und schenkt man der Bekleidung grössere Beachtung als bisher. In der Sportbekleidungsfrage nimmt unsere Firma eine führende Stellung in Baden ein. Wir richten unser Augenmerk darauf, dass nur wetterfeste Stoffe zur Verwendung kommen, welche sich auch bei starkem Gebrauch bewähren.

### Praktische Sport-Anzüge

aus gemusterten oder glatten Loden mit langen und kurzen Hosen

Mk. 19.50 22.- 24.- 27.- 32.-  
37.- 39.- 42.- 49.- bis 58.-

### Wasserdichte Loden-Kleidung.

Wetter-Mäntel Loden-Pelerinen

22.- 26.- 29.50 10.50 12.- 14.50  
31.50 35.- 38.- 18.- 29.- 35.-



## Sonder-Angebot in Seide

Mittwoch, Freitag, Samstag

Serie I M. 1.50

enthält u. a.:  
Fleur de chine, elegantes reinesid. Uni-Gewebe in modernsten Farben.  
Japon, weiss, schwarz, farbig für Kimono-Besätze etc.  
Blusen-Tafel, solide Qualitäten, beliebteste Muster,

Serie II M. 2.40

enthält u. a.:  
Foulard, letzte Eingänge in neuesten Dessins.  
Blusen-Seide in einfarbig und gemustert, geschmackvollste Auswahl.  
Chiffon-Perle, entzückende Neuheit, 100 cm breit, jugendliche Farben.

Serie III M. 3.50

enthält u. a.:  
Eolenne, 110 cm breit, dauerhafteste Ware, in vielen Saison-Farben.  
Schwarze Seide zu Kleidern, nur Garantie-Qualitäten.  
Rohseide, exotische Ware, zu Mänteln, Kleidern u. Blusen

### Unsere Spezialität!

Halbf. Roben von Mk. 8.50 an  
Halbf. Blusen von Mk. 1.90 an  
Halbf. Kinderkleider von Mk. 5.75 an

Im eigenen Interesse bitten wir Sie um Ihren geschätzten Besuch ohne Kaufzwang und gefl. Inaugenscheinnahme unserer Fenster

Kaiserstr. 140 neben Moninger **Mehle & Schlegel** Fernruf 1357  
langjährige Angestellte der Firma S. MODEL. 8203

**Moderne Peddigrohrmöbel**  
eigenes Fabrikat — kein gebleichtes Peddigrohr

In jeder Preislage. Anfertigung nach Zeichnung oder besonderer Angabe bei Verarbeitung von nur bester Qualität Peddigrohr.

Durch Selbstfabrikation bin ich in der Lage, die allerbilligsten Preise zu stellen und für meine Waren die weitgehendste Garantie zu leisten.

Reparaturen billigst.

**Fr. Riffel, Grossh. Hoflieferant, Waldstrasse 40a (Ludwigsplatz).**

**Sellgelbe Weste** u. ebensolcher Stoff **verloren**. Gegen Belohnung abzugeben. Riefstr. 186, 1. St. 817091

**Singer-Nähmaschine** für 20 Mk., 1 Teppich u. 8 Gebrod-Anzüge zu verff. Steinstr. 2, 2. St. 816952.3.1

Gestern mittag **verlor** eine Frau in der Wirtschaft zum **Direkt ihr Portemonnaie mit Inhalt**. Der rabliche Finder wird gebeten, dasselbe geg. Belohnung im **Fundbüro** abzugeben. Da er gesehen wurde, wird Anzeige erklattet. 817092

## Achtung!

Wer leist Geld geg. Abschluss einer **Lebens-Versicherung**. Off. unter 817057 an die Exped. der „Bad. Presse“

## Müllabfuhr.

Am **Donnerstag, den 25. Mai** wird das Hausmüll **nicht** abgeholt; dafür erfolgt am **Freitag, den 26. Mai** die Abholung im ganzen Stadtgebiet. 8180  
Karlsruhe, den 22. Mai 1911.  
**Städt. Tiefbauamt.**

## Blaufelehen

täglich eintreffend bei **Jean Kissel** Hoflieferant 8207  
Kaiserstr. 150. Tel. 35.

## Neue Sommer-Malta-Kartoffeln

neue **Large Downshay-Matjes** bester und grösster Fisch eingetroffen bei 8193.3.1  
**W. Erb, am Lidellplatz, Rabatmarken.**

## Für Vertreter.

Wer plaziert geg. liberale Commission sichergestellt mit 5% von einer ersten Firma garantierte Vorzugsanteile einer grossen industriellen Erzeugnisse? Solche Bewerber bevorzugt, die auf eigene Rechnung arbeiten. Gelegenheit zur lucrativ. Vertretung der Interessensgruppen, deren verschiedene Produkte von Behörden, Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Privaten fortlaufend in grossen Mengen gebraucht werd. Gefl. Anfragen unt. Nr. 4890a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**200 Mark** gegen monat. Rückzahlung u. Zins gesucht. Offerten unter R. W. 500 hauptpostlagernd erbeten. 817037

## Wirtschaft

gutgehend, in einem Vorort von Mannheim alsbald zu **verpachten**. Wegener bevorzugt, da Einrichtung mit Laden vorhanden. Zu erfragen unter Nr. 4898a in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

## Bäckerei zu verkaufen.

Im Zentrum eines schönen, grossen, 3500 Einwohner zählenden, britisches mit vielen Fabrikten, antischen Karlsruhe u. Mannheim, ist gutgehende Bäckerei umständehalber sofort zu verkaufen. Holz, Mehl, alles vorhanden; auch geht noch Miete ein. Preis 16500 Mk. Anzahlung nach Ueberentwurf. Offerten unter Nr. 4868a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## 3 Familienhaus Villa

am Fuß des Lurmberges in Durlach gelegen, preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 816590 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.1

## Hausverkauf.

Wegenshalber verkaufe ich mein neuerbautes 1 1/2stöckig. Wohnhaus mit Salonanbauten in grossem kath. Ort an der Ahalbach, Karlsruhe-Dummersheim, um den billigen Preis von 7000 Mark unter günstig. Zahlungsbedingungen. Offerten unter Nr. 816996 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Möbel**, neu, enorm bill. Moderne helle Schlafzimm. Einrichtung nur 165 Mk. Buffet, hochfein, 145 Mk. eleganter Schreibtisch 39 Mk. Chaiselongue 26 Mk. schöner Büfisch 29 Mk. gross. Truhen 29 Mk. grosser Ausricht 22 Mk. Kleider-Schrank 14 Mk. Stühle, Spiegel, Bilder, Teppiche, alles neu, spottbillig. **Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part. r. 817024**

## Doppel-Bonn

billig zu verkaufen in Durlach. Hauptstr. 69. 8180

## Motorrad

8 1/2 PS, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 817050  
**Hübner, Rastatterstr. 22.**

Ein gebr. Bett und ein **Divan** sehr billig zu verkaufen. 817076  
**Kaiserstr. 59, 2. St., Hs.**

## Weinfässer.

4 Stück frisch geleerte Weinfässer von 41, 118, 148 Ltr. (mit Fässen), sowie 1 Orbst, 224 Ltr., billig abzugeben. Näheres 817053  
**Jähringerstr. 49, im Laden.**

## Neufundländer

4.1 Junge, raffenerne **Neufundländer** von prima Eltern sind samt Winter zu verkaufen bei 4872a  
**Fr. Ruckenbrod, Ottenau (Muratgl).**

## Die beste Kapitalanlage

mit grossem Nutzen finden **Kapitalisten** durch Erwerb und Verwertung des Ausfuhrrechts eines konkurrenzlosen Maschinenartikels für ganz Deutschland. Der patentamtlich geschützte Gegenstand läßt sich in jeder Haushaltung, weil ausserst praktisch, leicht einführen. Kellertanten beliebigen Off. unter Nr. 817094 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

## Heirat.

Ich suche für meinen Bruder, 47 Jahre, Witwer, evang., mit drei Mädchen 15, 13 und 11 Jahre, Stuhnmöbelbesitzer, nebst 10 Deftar Oekonomie, alles hypothekek- und lastenfrei, im nördlichen Baden, passende

## Lebensgefährtin.

Fräulein oder Witwe, ohne Kinder, vom Lande, welche Lust zu diesem Berufe haben, bitte ich um Mitteilung unter Nr. 817032 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Heirat.

Zwei Schwestern, 35 u. 38 Jahre, evang., mit je 30000 Mk. Vermögen, 10000 Mk. gleich, nebst Aussteuer, winnigen Heirat mit b. Beamten. Witwer o. A. nicht ausgeschlossen. Näheres durch das 8203

## Büro für Obervermittlung von

**Joh. Petri, Karlsruhe.**  
Marlagarstr. 26, Karlsruhe.

## Bettstelle.

hell nussbaum, mit Kopf u. Matratze, 1 ein. Bettstelle, 1 Zimmertisch, 1 Gaststischchen, 1 Küchentisch, 1 Speisetisch, 1 Geschirrtisch, 1 nebr. Stühle u. verschiedenes billig zu verkaufen. 817093  
**Näheres Vorstr. 28, part.**

## Antiker Spiegel.

Gedrahmen u. Rahmengonsole, billig zu verkaufen. 817094  
**5022.4.4 Amalienstr. 59, Stb. IV.**

## Blüschgarnitur.

neu, sehr modern, wird unter Garantie für nur 112 Mk. verkauft. 816949.2.1  
**Schäfer, Kaiserstr. 98, im 4. St. Feine 817052**

## Kanarienvogel.

sowie andere Sing- u. Siedvogel, käufg. prima Vogelfutter empfiehlt **L. Jäger, Jähringerstr. 49.**

## Cleander.

Billig zu verkaufen sind fünf **Cleander**. 817026  
Donnerstr. 2, 2. St.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse) — Berlin, 23. Mai. In der Fortsetzung der Debatte über die elsaß-lothringische Verfassungsreform

führte Abg. Graf v. Bilitz (Vole) aus: Die preussischen Schatzmacher wollen die Reichslande germanisieren, die Verfassungen wollen sie ihnen aber nicht geben. Uns gehen die Kommissionsbeschlüsse nicht weit genug, ebenso der Antrag auf Konfessionalisierung der Volksschule.

Abg. Kretschmar (Wirtsh. Bgg.): Die freundliche Zustimmung der Sozialdemokraten ist für uns ein Grund mehr, gegen die Vorlage einzutreten. Ausdrücklich habe ich zu erklären, daß ich das Verhalten der Regierung in der Kommission aufs allerheftigste beklage.

Abg. Reich (Elsässer): Wir werden gegen die Bestimmung in Artikel 1 stimmen, wonach die drei Bundesratsstimmen nicht gezählt werden, wenn sie für Preußen abgegeben werden.

Abg. Gauß (Elsässer): Wir würden die Vorlage stimmen, wenn wir die Ueberzeugung hätten, daß sie uns wirkliche Vorteile bringt. Die 3 Bundesratsstimmen bringen nur einen schwebenden Erfolg.

Abg. Oldenburg (Kons.): Die Aufrechterhaltung des Einflusses Preußens im Bundesrat ist für uns Ehrensache. Ich behaupte es, daß meine Partei außer Fühlung gekommen ist mit dem Reichslanzler (Laden links), denn wir erblicken in dieser Sache einen Schlag gegen die Ehre und das Ansehen Preußens. (Oho und Lärme links.) Es ist doch ein Unterschied, ob Bismarck, um das Vertrauen der süddeutschen Staaten zu erlangen, bis an die Grenze des Möglichen ging oder ob irgend einer seiner Nachfolger (Reiterzeit) es tut. Vor der Schaffung weiterer Präzedenzfälle müssen wir uns hüten. Ich habe in dieser Hinsicht die allerhöchsten Erfahrungen gemacht bei der kleinen Finanzreform und in der preussischen Wahlrechtsfrage. Unser hochverehrter Herr Reichslanzler (schallendes Gelächter) hat von der gottgemolten Abhängigkeit gesprochen und jetzt will er das allgemeine Wahlrecht geben. Wir können nicht über das Maß der Macht des Kaisers in Elsaß-Lothringen verhandeln mit den Herren der Sozialdemokratie. Das werden wir nicht tun, solange die kaiserliche Standarte auf dem Berliner Schlosse weht. Das gebietet uns der Respekt vor der Stellung unseres Kaisers, vor unserem Gewissen, dem Vaterlande und der Partei. Wir stimmen für den Art. 1, aber gegen das Gesetz, weil es den Inhalt des Art. 1 wieder abschwächt.

Reichslanzler v. Bethmann-Hollweg: Die konservative Partei wird den Verbündeten Regierungen nicht den Vorwurf machen wollen, daß sie die kaiserlichen Rechte in der Vorlage nicht hochgehalten haben und bis zum Schluß hochhalten werden. Die Klausel bezüglich der Bundesratsstimmen soll ein Schlag gegen die Ehre Preußens gewesen sein. Ich habe volles Verständnis dafür, daß Sie (zu den Konservativen) an dieser Klausel Anstoß nehmen. Aber ohne Opfer hätten wir die Vorlage begangen müssen. Die Zukunft wird lehren, ob wir stillstehen oder vorwärts gehen sollen. Ich bewerte die preussische Tradition ebenso hoch wie einer hier im Hause. (Lebhafter Beifall.)

Staatssekretär Dr. Delbrück: Der Vorwurf, daß die Verbündeten Regierungen gegenüber dem Hause zu nachsichtig gewesen sind, entbehrt der Begründung. Daran, daß das Pluralwahlrecht gefallen ist, wird die Regierung die Vorlage nicht scheitern lassen. Wenn bemängelt wird, daß die drei Bundesratsstimmen nur gezählt werden, wenn sie gegen Preußen abgegeben werden, so ist doch zu berücksichtigen, daß die Verfassung eine ganze Reihe solcher Anomalien enthält. Durch die Vorlage wird die Macht und Würde Preußens nicht beeinträchtigt.

Abg. Dove (Fortshr. Sp.): Gegenüber dem Abg. Oldenburg, der sich besonders als Vertreter Preußens gezeigt hat, weise ich darauf hin, daß wir in erster Linie Vertreter des deutschen Volkes

sind. Wir stimmen für die Vorlage im Interesse des deutschen Volkes und Preußens.

Abg. Dr. Frank-Mannheim (Soz.): Ich bin nicht Preuze, aber ich halte mich für berechtigt, das preussische Volk dagegen in Schutz zu nehmen, daß es von Herrn von Oldenburg vertreten wird. Er vertritt nicht preussische, sondern österrische Interessen.

Darauf wird die Debatte geschlossen.

Nach persönlichen Bemerkungen wird über den Antrag der Konservativen abgestimmt.

Entgegen dem konservativen Antrag wird Art. 3 des Art. 1 mit 200 gegen 112 Stimmen bei 2 Stimment Enthaltungen aufrechterhalten und Art. 1 in der Kommissionsfassung angenommen.

Von Art. 2 werden die §§ 1-4 unverändert angenommen.

§ 5 (Handhabung der Gesetzgebung) wird mit 232 gegen 90 Stimmen bei 5 Enthaltungen in der Kommissionsfassung angenommen.

§ 6 betrifft die Zusammenziehung der Ersten Kammer.

Abg. Kellin (Els.) beantragt eine andere Vertretung der Landwirtschaft.

Abg. Winkler (Kons.) äußert staatsrechtliche Bedenken gegen die Berufung eines israelitischen Vertreters in die Erste Kammer.

Abg. Fehrenbach (Ztr.) bittet um unveränderte Annahme der Kommissionsfassung.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Gauß (Els.) wird § 6 unter Ablehnung der vorliegenden Anträge in der Kommissionsfassung angenommen.

Die §§ 7-24 werden unverändert angenommen. Neueingefügt sind die §§ 24 a (Gleichberechtigung der Konfessionen) und 24 b (Unterrichtssprache in der Regel die deutsche sein soll).

Abg. Bed. Heidelberg (natl.) erklärt sich für die Kommissionsbeschlüsse.

Abg. Winkler (Kons.): Wir halten es für richtig, durch unseren Antrag späteren Zufälligkeiten vorzubeugen.

Abg. Delbrück (Els.): Wir wollen die konfessionelle Schule beibehalten und stimmen der Kommissionsfassung zu.

Abg. Sebel (Soz.): Es steht fest, daß der jetzt bestehende Zustand bezüglich der Sprachenregelung nichts zu wünschen übrig läßt. Wir verlangen Trennung von Kirche und Schule und Trennung von Kirche und Staat.

Abg. Neumann (Fortshr. Sp.): Wir stimmen für § 24 b, um nicht die ganze Sache zu gefährden.

Abg. Gröber (Zentr.): Vor einer reichsgerichtlichen Regelung der Sprachenfrage möchte ich dringend warnen. Wir liegt daran, die Verhältnisse in Lothringen bald und gründlich zu bessern. Manche Wünsche stelle ich jurid. Die Vertretung Elsaß-Lothringens im Bundesrat gibt aber Gelegenheit, als vollberechtigte Mitglieder an der Staatsarbeit teilzunehmen. Das Budgetrecht der Zweiten Kammer ist weitergehend und bedeutungsvoller, als das der meisten bundesstaatlichen Kammern.

Abg. Winkler (Kons.): Unser Antrag will nur darauf abzielen, den Gebrauch des Französischen einzuschränken.

Staatssekretär Dr. Delbrück gibt Auskunft über Einzelheiten der Regulation des Statthalters über die Sprachenregelung in den reichsständischen Schulen.

Abg. Haus (Els.): Unter dem Beifall der Linken hat der Abgeordnete Gröber gegen seine elsässischen Freunde polemisiert. Ich

kann nur sagen: Wir in Elsaß haben unsere Pflicht getan, tun Sie nun Ihre.

Hierauf wird die Debatte geschlossen.

Der konservative Antrag wird mit 200 gegen 105 Stimmen bei 10 Enthaltungen abgelehnt und hierauf § 24 a unverändert angenommen und § 24 b entgegen einem Antrag Will auf Streichung mit 220 gegen 100 Stimmen bei fünf Stimmenthaltungen aufrecht erhalten.

Der Rest des Verfassungsgesetzes wird unverändert angenommen.

Morgen 12 Uhr: Wahlgesetz für Elsaß-Lothringen, Handelsabkommen mit Japan, keine Vorlagen.

Schluß 7 1/2 Uhr.

Georgii-Cigaretten. Gut und preiswürdig. Graziella. 3 Pfg. 5 Pfg.

Urin, Sputum. Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

MAIZENA. Nur das Gute bricht sich Bahn! Einem glanzvollen Aufsteig hat der Verbrauch von MAIZENA in den letzten Jahren genommen, und nicht mit Unrecht, denn die Güte dieses Nahrungsmittels empfiehlt es von selbst. Bei unzüchtigen Hausfrauen steht Maizena im besten Ruf, und selbst die Kinder wissen Maizena zu schätzen, da dasselbe den Speisen den höchsten Wohlgeschmack verleiht.

Auf die Geschäftsreise. pflegen erfahrene Herren nicht ohne eine Schachtel Wybert-Tabletten zu gehen. Wer zur Erkältung neigt, hat kein besseres Mittel, um Husten und Heiserkeit, die durch die Anstrengung der Stimme meist noch befördert wird, rasch und gründlich zu vertreiben. Die Schachtel mit nahezu 400 Tabletten kostet in allen Apotheken nur 1 Mark. 8862a

Emodella (Abführmittel). Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. 107004

Neuenahr. Bade- und Trinkkuren: Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Atmungsorgane. Wohnung: Kurhotel und viele andere Hotels u. Pensionen. Broschüren gratis und franko. Kurdirektion Bad Neuenahr Rheinland (Schliessfach Nr. 100).

Persil. Sommer-Kleider. aus Waschstoff reinigt man vorzüglich durch Waschen mit Persil. Kein Angriffen des Gewebes bei gründlichster Entfernung von Staub, Schmutz u. Flecken. Ersatz für chem. Reinigung. Erhältlich nur in Original-Paketten. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten Henkel's Bleich-Soda.

Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer gegründet 1900. Inhaber: Eberhard Meyer, konfessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telephon 2977 (Anruf Söller). Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie. 10550a\* Emil Vogel Hofl. Nachf. Bürstenfabrik 3 Friedrichsplatz 3 empfiehlt in grösster Auswahl: Haar-, Kleider-, Möbel-, Zahn- und Nagelbürsten. Frisierkämme und Schwämme sowie alle Toilette-Artikel.

Jaeger's Normal-Unterkleidung ist die älteste und bewährteste. Alleinige Fabrikanten: W. Benger Söhne, Stuttgart. Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift: W. Benger Söhne, 3300a. Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger. Niederlage bei: Leopold Kölsch, Karlsruhe, Kaiserstr. 211.

Schulpflichtige Kinder. sind der Uebertragung von Hautkrankheiten besonders ausgesetzt. Durch regelmäßige Waschungen der Kopfhaut und der Haare mittels „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ wird diese Gefahr vermindert, wenn nicht beseitigt. Das millionenfach bewährte Haarpflegemittel „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch dürrigem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. (Paket 20 Pl., 7 Pakete M. 1.20), auch mit Bl.-Teer- oder Kamillen-Zusatz (Paket 25 Pl., 7 Pakete M. 1.50) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften erhältlich. Schutzmarke. Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37.

Beständige Ausstellung 971\* in praktischen Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing. Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel. L. Wohlschlegel. Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse. Grosse Auswahl. — Billige Preise. Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Serrenod mit Freilauf auf erhalten, im Auftrag für ein billiges zu verkaufen. 318994.2.2 Marktgrafenstraße 40, Laden. 2 Seiten, 1 Waschmaschine mit 30 Liter, 1 Tisch und sonst verschiedenes billig zu verkaufen. 317088 Augustenstr. 56, 4. St. r.

Land-Haus-Verkauf. In Klosterreichenbach, württemb. Murtagal, ist ein äußerst schön gelegenes Landhaus mit 10 großen Zimmern, 2 Dachzimmern, großem Keller, elektr. Licht u. Hochdruckwasserleitung sehr preiswert zu verkaufen. Photographie und Plan von der Einteilung des Hauses sind einzusehen im Biedersteingäßchen Herrn. Müller, Karlsruhe, Kriegsstraße 40, gegenüber dem Dannebergbahnhof. Das Haus eignet sich vermöge seiner Größe sowohl für Pensionen als auch für 2 Familien und wird event. auch auf mehrere Jahre vermietet. 8061.2.2

Spezial-Reparaturwerkstätte und Apparatebau für Mineralwasserfabrikanten! Apparate für Hand- und Kraftbetrieb Abfüllapparate mit und ohne Cisternenführung. Ersatzteile usw. stets am Lager. Karl Kist Karlsruhe S., Winterstr. 41. Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

**Gemeinden Erstein und Nordhausen im Elbisch.**  
**Augholz-Versteigerung.**  
 Am Dienstag, den 30. Mai 1911, vormittags 9 Uhr beginnend, wird das Augholz aus den Schlägen Ostentweid, Auhland, Sommerlei, Krittowald, Kintwog, Rangschluch und Riederwald der Gemeinde Erstein, und aus den Schlägen Auen, Oberallmend, Totallist, Bauenhof und Humenau der Gemeinde Nordhausen im großen Auhwaldsaale zu Erstein meistbietend versteigert.  
 Es sind vorhanden:  
 147 Eichenstämme mit auf. 204,78 Fm.  
 135 Eichenstämme mit auf. 53,52 Fm.  
 36 Ulmenstämme mit auf. 19,75 Fm.  
 28 Robinienst. mit auf. 9,54 Fm.  
 92 Kalkholder, Nieten-, Birken- und Kirschstämme mit auf. 35,44 Fm.  
 4 Kappelstämme mit auf. 7,69 Fm.  
 3 Raummet. Eichen-Augholzschicht u. 35 Raummet. eich. Schiffstrangen.  
 Erstein-Nordhausen, den 15. Mai 1911.  
 Der Bürgermeister: Walter, Nordhausen.  
 NB. Den uns bekannten Holzhändlern senden wir die Loseinteilung wie üblich, unaufgefordert und kostenfrei zu. Denjenigen, die bis zum 22. d. Mts. keine Loseinteilung erhalten haben, senden wir solche auf Anfrage umgehend kostenfrei zu. 4677a

**Kurzwaren-Versteigerung.**  
 Freitag, den 26. Mai und die folgende Tage, jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden  
**Kaiserstraße 61, Eingang durch den Hof,**  
 im Auftrag der Firma Gehler-Dertel wegen vollständiger Geschäftsaufgabe gegen bar öffentlich versteigert:  
 Tücher und Schärpen, Kinder-, Leib- und Bettwäsche, Normalhemden für Damen und Unterjaden, Herren-Unterjaden, Kinder-Heiden, Kapuzen, Knabennützen, wollene Herrenwesten, Jier- und Kinderhosen, Tourenhemden, Wagenbeden, Leibbinden, Babehosen, Hüsen, Schläfen, Schollen, Gummi-, Sammet- und Seidenband, Einfäße, Kerlborben, Kinder- und Herrensocken und Strümpfe, weiße Herrenhemden, diverse Kragen, Knieleide und Fäden, Hütel- und Strickgarn, verschied. Wolle und Baumwolle, 1 Partie Knöpfe, Strick- und Nähadeln und noch vieles.  
 Liebhaber ladet höflichst ein 8083  
**J. Hichmann sen., Auktionator.**

**Versteigerung.**  
 Freitag, den 26. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Auftrag, Müppurrerstraße 20, gegen bar öffentlich versteigern:  
 1 kompl. Schlafzimmereinrichtung, bestehend in 2 englischen Bettstellen mit Holz, Korkhaarmatratzen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegelglas, 1 großer zweiflügeliger Spiegelschrank, 1 Wohnzimmereinrichtung, bestehend in besserem Divan, 1 Tisch mit Decke, 1 Vertiko, 1 großer Schrank, 6 Stühle, 1 komplette best. Kücheneinrichtung: ferner 1 Kaffeemaschine, 1 Büfettaufsatz, 2 Diamant-Tischen, 1 Schiebaumotat, 1 Kaffeeartenänder, 1 Photographenapparat, 1 Büfett (eichen), 1 Chaiselongue mit verstellbarem Kopfteil, 1 weißes eisernes Bett, 1 Chiffonier, 2 Waschtischnubden, 1 Furgarderobe, 1 Küchenschrank, 1 Ausziehtisch und noch verschiedenes.  
 Liebhaber ladet höflichst ein 8181  
**J. Madlener, Auktionator.**  
 NB. Die Einrichtungen sind nur prima Arbeit und bereits neu. Günstige Gelegenheit für Brautleute.

**Versteigerung.**  
**Pferde u. landwirtschaftl. Geräte.**  
 Dienstag, den 30. Mai, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrag des Herrn S. Schmutz, Gutspächter hier, Hardtstraße 39, wegen Wegzug datselbst, öffentlich gegen bar nachstehendes:  
 2 Zug-Pferde, 2 doppelt ausgerüstete Wagen (Heu- und Kastenwagen), 1 Wiedgüllentag mit Wagen, 1 Grasmähdmaschine, 1 Heu- rechen, 1 Drehscharpflug, 2 eiserne Einscharpflüge, 1 Sad- und Säufelplug, 1 Mohrräuten und dreiteilige Eggen, 1 Wiebengege, 1 neue und 1 ältere Mähmaschine, 1 Patenthaspelwinde, 1 kompl. Messereleinrichtung: 1 Bassin, 200 Ltr. haltend, mit Eisstübler, Wischmaschinen, Weib- und Messer, 1 transport. Waschtisch (Kupfer), 1 Güllepumpe, 1 Partie Säde, Streutrostschneider, Schraegen, 1 Waage, 1 Düngkarren, 1 H. Sandwagen, ca. 4-5000 Garbenbänder, 100 Seubade (Mercurio), Pfeffer- und Ohren- gerichte, Sand- und Feldgeschirr, Futzer- und Walzständer, Hüften, Eimer, Gabeln, Schaufeln, Riechbetten und sonst noch verschiedenes, sowie einen Schopf mit Speicher zum Abdrück.  
 Liebhaber hierzu ladet freundlichst ein  
**Leop. Gräber, Auktionator, Karlsruhe.**  
 7861.3.2  
 NB. Die Pferde kommen zuerst zum Ausgelo.

**Flach-Bohrungen**  
 nach Wasser, Sole, Kohlensäure, Mineral- und Thermalwasser, Stein- und Kalisalz, Kohle, Erz, Erdöl  
**Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh.**  
 Erdbohrer, Brunnenbau-, Tiefbohrwerkzeuge und Geräte, Bohrloch-, Tiefbrunnen- & Pressluftpumpen 4279a

**Lichtpauspapiere,**  
 pos. u. neg., nur selbstrepr. Qualitäten, offeriert sehr billig 7291  
**S. Thoma Nachf., Karlsruhe, Kaiserallee 29.**

Bevor Sie  
**Möbel**  
 kaufen, besichtigen Sie bitte mein großes, reichhaltiges Lager in Wohnungs-Einrichtungen u. einzelnen Möbeln. Eigene Holzwerkstätte, nur solide Arbeit.  
 Für Brautleute sehr vorteilhafte Einkaufsquelle.  
 Telefon 1340. Fracht-Lieferung.  
**P. Girt, Müppurrerstraße 36.**  
 Ausstellung: Wilhelmstraße 35, 7446  
 Ecke Werberplatz.

**Pianino,** gebraucht, für Anfänger, zu verkaufen. 81684.2.3  
 Amalienstr. 16, part., Ginterh. 816975.3.3  
 Sehr schönes Buffet, neu, nussb. poliert, M. 120, zu verkaufen. 7446  
 Leisingstr. 33, im Hof

**Wäschelieferung**  
 für die Städtische Badanstalt (Berordbad).  
 Die Lieferung von:  
 1. 50 Badetücher,  
 2. 500 Handtücher,  
 3. 50 Bademäntel,  
 4. 300 Badehosen,  
 5. 100 Leinentücher,  
 6. 32 Perlonalschürzen,  
 7. 12 Hemden,  
 8. 100 Dampfbadschürzen,  
 9. 80 Wademüßen,  
 soll vergeben werden.  
 Lieferungsbedingungen usw. liegen auf dem Geschäftsschreiber der unterzeichneten Verwaltung in den üblichen Bürosunden zur Einsicht auf.  
 Offerten sind geschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis Samstag, den 3. Juni d. Js. anher einzulegen.  
 7844  
 Karlsruhe, den 17. Mai 1911.  
 Städt. Bad-Verwaltung (Berordbad).

**Vergabung von Bauarbeiten.**  
 Für den Neubau der Gewerbeschule in Durlach sollen die nachverzeichneten Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:  
 1. Klattenarbeiten,  
 2. Verputzarbeiten,  
 3. Glaserarbeiten,  
 4. Schreinerarbeiten,  
 5. Schloßerarbeiten,  
 6. Entwässerung,  
 7. Abwasserleitung,  
 8. Torfianlage,  
 9. Parkettboden,  
 10. Bodenbeläge.  
 Die Zeichnungen und Bedingungen können bei dem bauleitenden Architekten, Diplom-Ingenieur Karl Kohler in Durlach, Hauptstraße 32, eingesehen werden. Angebotsformulare sind ebendatselbst zu haben.  
 Verlöbte Angebote mit der Aufschrift „arbeiten Neubau Gewerbeschule Durlach“ sind bis zur Submissionsterminum 1. Juni d. Js. vormittags 10 Uhr, an den Bürgermeisteramt Durlach einzureichen.  
 Der Eröffnung kann die Bewerber beizuhören.  
 Die Zuschlagsfrist beträgt vierzehn Tage.  
 Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. 7896  
 Durlach, den 17. Mai 1911.  
 Der Gemeinderat.

**Vergabung von Bauarbeiten**  
 zum Neubau eines Schul- und Lehrwohnhauses für die Gemeinde Lintheim, Amt Karlsruhe, sind nachstehende Arbeiten gemäß der Veröfentlichung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben. Die Erd- und Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmerer-, Schmiech-, Dachdecker- und Blechmacherarbeit, die Malerarbeiten und die Wischableitung.  
 Die Pläne und Bedingungenunterlagen liegen in der Zeit vom 20.-31. Mai von 8-11 Uhr bei der Großh. Bezirksbauinspektion Karlsruhe, Stefanienstraße 28, u. in der Zeit vom 1.-3. Juni, vormittags 8-11 Uhr, im Rathaus in Lintheim zur Einsicht auf, wo auch die Angebotsformulare zu erhalten sind.  
 Die Angebote müssen verlöbte und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis Dienstag, den 6. Juni 1911, nachmittags 1/2 3 Uhr, beim Bürgermeisteramt Lintheim (nicht bei der Bezirksbauinspektion Karlsruhe) eingereicht sein.  
 Zu diesem Zeitpunkt findet in Lintheim in Anwesenheit der etwa erschienenen Bewerber die Eröffnung der Angebote statt.  
 Die Zuschlagsfrist beträgt vierzehn Tage.  
 Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. 7435.8.6  
 Das Bürgermeisteramt: Schneider.

**Graben.**  
**Bekanntmachung.**  
 Die Gemeinde Graben versteigert am Montag, den 29. Mai 1911, mittags 12 Uhr, einen  
**festen Rindsjarren**  
 im Jarrenhofe. 4897a  
 Graben, den 23. Mai 1911.  
 Der Gemeinderat.  
 Zimmermann, Krauß.

**Farrenverkauf.**  
 Die Stadtgemeinde Knittlingen verkauft 2 schwere laette Farren zum Schächeln. Offerten auf den Zentner Lebensgewicht sind spätestens bis Freitag, den 26. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, an den Gemeinderat einzureichen, an welchem Tage der Zuschlag erfolgt.  
**Stadtschultheißenamt.**  
 Beschl. 4877a.2.2

**Achtung!!**  
 Höchste Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Siefel u. d. m. 81664.3.4.3  
 Postkarte genügt, komme ins Haus.  
**A. Zelewitzki, Markgrafenstr. 7.**

Einziges Spezial-Tuchhaus am Platze  
**Gebrüder Hirsch**  
 Kaiserstrasse 166 — Telephon 1052  
**Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten**  
 Herren - Anzugstoffe  
 Damen-Tuche Damen-Kostümstoffe  
 Loden- u. Sportstoffe  
 Musterkarten gerne zu Diensten :: Statt Rabattmarken 10% Skonto in bar.  
**Gelegenheitskauf!** **Gelegenheitskauf!**  
 Hochfeine Kammgarnstoffe  
 zu Herren-Anzügen, Einheitspreis . . Mk. 7.— per Meter „Rein netto“.  
 RESTE in Damen-Kostümstoffe zu Reisekleider.  
 Beachten Sie die Schaufenster.

**S. Rosenbusch**  
 137 Kaiserstrasse 137 7215.7.6  
**Spezialhaus für Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte**  
 Grösste Auswahl. Billigste Preise.

**R. Dewerth, Kaiserstraße 97,**  
 großes Möbellager und Spezialgeschäft besserer bürgerlichen Wohnungseinrichtungen  
 empfiehlt  
**erste Neuheiten der Möbelbranche**  
 in Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohn- u. Salons in vollendetester Verarbeitung zu Fabrikpreisen und 5 Prozent Rabatt bei Barzahlung.  
**10 Prozent Rabatt**  
 auf bessere Rauchs, Tee-, Servier-, Tisch- und Auszugstische, feine Bücher-, Salons- u. Nischenstühle, altdtsche Krühnen u. Schränke, hübsche Buffets, Kredenzen, Schreibtische, Bücherschränke, Sofa-umbauten, Trumeaux, Furgarderoben, Spiegelschränke, Waschtischnubden, einzelne bessere Bettstellen, Betten und Polstermöbel, sowie viele zurückgegebene Möbel.  
 Bei Aussteuern größtes Entgegenkommen. 7435.8.6  
 Fachmännische Bedienung.  
 Eigene Schreiner- und Polsterwerkstätten.

**Pianino u. Flügel!!**  
 aus der weltberühmten Kgl. Württ. Hofpianosfabrik F. Dörner & Sohn, Stuttgart — Höchste Auszeichnung — Große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft — Begr. 1830 — empfiehlt zu sehr gemäßigten Preisen. 8019  
**Chr. Stöhr, Pianofortebauer, Karlsruhe, Ritterstraße 11.**  
 NB. Veräumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Pianos auch mein reichsortiertes Lager zu besichtigen. — Feinste Referenzen. — 2.1  
 — Da kein Laden, bitte auf Straße und Nummer zu achten. —

**Für Wirte u. Wiederverkäufer!**  
**1910er Panades**  
 reintoniger, neutraler Weißwein, bei Abnahme von 600 Liter M. 44.— per 100 Liter ab Postkeller. — Proben stehen zu Diensten. — Anfragen unter Nr. 7966 an die Expedition der „Bad. Presse“ 8.2

**Abgelegte**  
 Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel lauft zu höchsten Preisen I. Götzer, Markgrafenstr. 3  
**Eisschränke**  
 in verschiedenen Ausführungen in größter Auswahl 7890 billigst bei 6.4  
**Jos. Meeß**  
 Hoflieferant  
 Erbprinzenstraße 29.  
 Rabattmarken.

Selten günstige Gelegenheit für Brautleute.  
 Ein modernes Schlafzimmer, ganz eichen, mit Antiquen, bestick. aus 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschtisch mit hoh. Marmor und Spiegelglas, 1 gr. Steiligen Spiegelschrank, ganz in Rahmen gearbeitet, alles mit prima Kristallgläsern, 1 Sandstuhl, wird um den ausnahmeweise bill. Preis von nur 350 Mark abgegeben bei 7871.2.2  
**Ludw. Seiter, Badstr. 7.**

**Schöne Augen.**  
**Fesselnden Blick**  
 erhalten Sie nur durch  
**Divine Rosée**  
 (Augen-Badewasser).  
 Kräftigt die Augen, verleiht ihnen Glanz u. Anmut. Wunderbar wirkend. Unentbehrlich zur Schönheitspflege. Preis pro Flasche 3.50 Mk. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Friseur-Geschäften, wo nicht, von Laboratorium Marvel, Düsseldorf 45. Erhältlich in der Internationalen Apotheke, Kaiserstrasse 80, H. Bieler, Kaiserstrasse 223. 4674a\*

**Frey-Mezger!**  
 Schützenstraße 68.  
 10 Bfd. Herrenäpfel M. 2.—  
 10 „ Herrenäpfel, groß „ 2.80  
 10 „ Federreinetten „ 2.80  
 10 „ Federreinetten, groß 3.50  
**Eier zum Einkalken.**  
 Zitronen Dubend 48 Bfd. Sparagel auf Bestellung.  
 Versand nach auswärts. 816672.2.2

**Altes Zinn,**  
 Kupfer, Messing u. Blei lauft fortwährend zu den höchsten Preisen  
**L. Otto Breschneider,**  
 4404\* Stungelsheren,  
 Karlsruhe, Herrenstraße 50



# Der gefährlichste Feind im Haushalt

ist die  
**MOTTE!**

Jeder hascht nach ihr, wenn sie durch das Zimmer fliegt, weil man die Zerstörungswut dieses unscheinbaren Wesens kennt. Kein Polster, kein Kleidungsstück, kein Teppich, kein Pelzwerk ist vor ihr sicher. Mit Bangen denkt die Hausfrau in der Sommerfrische, ob ihre Wohnungseinrichtung gegen Mottenschaden genügend geschützt sei. Inzwischen leidet der zu Hause gebliebene Ehemann unter dem üblen Geruch von Naphthalin u. Kampfer in allen Zimmern.



Machen Sie das Experiment:

Eine lebende Motte in ein umgestülptes Glas mit Kampfer, Naphthalin oder sonst eines der bekannten Motten-Vertreibungsmittel gesetzt, wird darin vergnügt und munter weiterleben.



Vergnügt Motten unter einem Glase mit Kampfer.

Das einzige sicher erprobte, unbedingt zuverlässige und geruchlose Mittel ist

## Dr. Weinreich's Mottenäther

*Eine Königliche Schlossverwaltung schreibt:*

*Gern komme ich Ihrer Bitte nach, in persönlicher Form mein Urteil über Ihren Mottenäther abzugeben. In jahrelangem Gebrauch und der Absicht, denselben beizubehalten, liegt ja wohl die beste Empfehlung, denn in einer Schlossverwaltung gibt es die vielseitigste Verwendung bei einfachsten wie den kostbarsten Dingen.*

*Kampfer, Pfeffer, Insektenpulver sind wegen Staub, Geruch usw. nicht überall verwendbar und nicht zuverlässig wirksam.*

*Mottenäther hält entstandenen Schaden auf, verhütet solchen bei achtsamer, rechtzeitiger Verwendung und hat hier alte Brutstätten völlig zerstört. Nachteilige Wirkungen habe ich nicht bemerkt. In meiner sehr langjährigen Erfahrung habe ich kein besseres Mittel kennen gelernt und keinen Anlass, danach zu suchen.*

Königliche und fürstliche Hofhaltungen, militärische Kleiderkammern, Königliche Theater, Museen usw. benutzen seit Jahren

Dr. Weinreich's Motten-Aether

Laut Bestätigung des Ober-Hofmarschallamtes kommt in den Hofhaltungen

**Seiner Majestät des Kaisers und Königs**

Dr. Weinreich's MOTTENAETHER seit Jahren mit Erfolg in Anwendung.

Dr. Weinreich's Mottenäther ist für alle, ob grosse oder kleine Haushaltungen, Lagerstätten von Tuch, Garn, Pelzwaren, Konfektionswaren, Möbeln, Polstermöbeln, Federlager usw. zum Schutz vor grossem Schaden unentbehrlich. **Besondere Vorzüge:** Sichere prompte Vertilgung der Motten und deren Brut, andauernde Wirkung, absolute Unschädlichkeit auch für die kostbarsten Stoffe, sparsam im Gebrauch. Die Stoffe, Möbel, Kleidungsstücke werden mittels Zerstäuber, wie sie zum Zerstäuben von Parfüm verwendet werden, eingespritzt und sind so für die ganze Saison vor Motten bewahrt. Zimmer, in denen behandelte Gegenstände sich befinden, können gelüftet, Kleidungsstücke jederzeit getragen werden, da ihnen kein unangenehmer Geruch anhaftet. Dr. Weinreich's Mottenäther ist in Flaschen à M. 1.25 und M. 2.— für kleine, M. 3.50 für mittlere und M. 6.— für grosse Haushaltungen in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und einschlägigen Geschäften zu haben; wo nicht erhältlich, wende man sich an die nachstehende Fabrik. Bei grossen Bezügen in Ballons Preisermässigung. Auskunft und Prospekte durch die

PHARMAKON G. m. b. H., BERLIN W. 35.

Generaldepot für Süddeutschland und Elsaß-Lothringen: **Handelshaus Pharmazeutischer Präparate Mayer-Alapin, Frankfurt a. Main.**

4833a